

Neu-Brannfelscher Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 8. Juni 1916.

Nummer 36.

Kriegsnachrichten.

Der britische Kriegsminister... am Montag Abend um 8 Uhr... das Kriegsschiff „Hampshire“... dem Orney-Inseln mit Mann und... unterging. Das Schiff, ein... von 10,850 Tonnen Gehalt... nach Rußland... hatte eine Besatzung... Mann und soll durch eine... oder einen Torpedo zum Sin... gebracht worden sein.

Berlin, 2. Juni. Deutschlands... flotte stieß auf die Hauptmacht... britischen Flotte in einer Schlacht... Teil der Nordsee am... Bei dem sich entspannenden... Kampf wurden nach dem... der deutschen Admiralität das... Schlachtschiff Warspite, die... Schlachtschiffkreuzer Queen... und Indefatigable, zwei Panzer... der Achilles-Klasse und ein... großer Anzahl Kriegsschiffe gerin... Tomengeschaltete versenkt. We... andere britische Schlachtschiffe... den Bericht zufolge beschädigt... darunter das Schlachtschiff... das von einem Torpe... getroffen wurde.

Die deutschen Verluste sind den... Mitteilungen gemäß das... Schlachtschiff Pommeren, das durch ein... Torpedo zerstört wurde, der durch... versenkte kleine Kreuzer... und der geschützte Kreuzer... als vernicht gemeldet... einige Torpedoboote, die... nach dem Hafen zurückkehrten.

Der Wortlaut des Berichtes der... Admiralität, der das Da... vom ersten Juni trägt, ist wie... Während einer Unternehmung in... Richtung stieß am 31. Mai... Hochseeflotte auf den Haupt... der britischen Kampf-... Streitkräften bedeutend ü... liegen war.

Während des Nachmittags entwi... sich zwischen Skagerrak und... eine heftige Schlacht, die... siegreich verlief und die ganze... hindurch andauerte.

In dieser Schlacht wurden, soweit... festgestellt werden konnte, das... Schlachtschiff Warspite die... Schlachtschiffkreuzer Queen Mary... Indefatigable, zwei Panzerkreuzer... der Achilles-Klasse... das neue Flaggschiff der... Flotte, die Turbulent, Ne... und Albatros, eine große Anzahl... Torpedobootezerstörer und ein Unter... boot zerstört.

Durch Beobachtung, die absolut... und deutlich war, wurde festge... daß eine große Anzahl britischer... Schlachtschiffe unter unserem Feuer... beschädigt worden sind, des... unter den Angriffen durch... Torpedoboot-Flotte während... Tages und in dem Nachtkampf.

Unter anderem wurde das große... Schlachtschiff Marlborough von einem... Torpedo getroffen. Dies wurde durch... bestätigt.

Mehrere unserer Schiffe retteten... der Besatzungen der versenkten... Schiffe, darunter die zwei... Ueberlebenden von der... des Schlachtschiffkreuzers... Indefatigable.

Auf unserer Seite wurde der klei... Kreuzer Wiesbaden durch das... Geschützfeuer während des... Kampfes und S. R. S. Pommeren... der Nacht als Resultat eines... versenkt.

Das Schicksal S. M. S. Frauen... das vernicht wird und einiger... Torpedoboote, die noch nicht zurück... ist unbekannt. Die Hochsee... letzte heute (Donnerstag) nach... Hafen zurück.

— London, 2. Juni. Die briti...

sch Admiralität gab heute bekannt, daß in der Nordsee zwischen der englischen und deutschen Flotte eine Schlacht stattfand, bei der eine Anzahl Kriegsschiffe sanken. Der Text der Bekanntmachung lautet wie folgt:

„Am Mittwoch Nachmittag, den 31. Mai fand an der Küste von Jütland eine Seeschlacht statt. Auf britischer Seite fiel der Hauptteil des Kampfes auf die Schlachtschiff-Flotte und einige Kreuzer und kleine Kreuzer, welche von vier schnellen Schlachtschiffen unterstützt wurden.

„Die Verluste unter diesen Schiffen waren sehr groß. Die deutsche Schlachtschiff-Flotte, welche durch geringe Sichtbarkeit unterstützt wurde, vermied es, sich mit den englischen Hauptkräften in ein längeres Gefecht einzulassen. Sobald sich diese auf dem Kampfschiff sah, kehrte der Feind nach seinem Hafen zurück, allerdings nicht ohne, daß ihm schwerer Schaden von unseren Schlachtschiffen zugefügt wurde.

„Die Schlachtschiffkreuzer Queen Mary, Indefatigable, Invincible, Defence und Black Prince wurden versenkt. Die Warrior wurde außer Gefecht gesetzt, nachdem sie für eine Weile geschleppt worden war, mußte sie von der Mannschaft verlassen werden. Es ist ebenfalls bekannt, daß die Zerstörer Tipperary, Turbulent, Fortuna, Sparrowhawk und Rebel verloren gingen und sechs andere noch vernichtet wurden.

„Keine englischen Schlachtschiffe oder kleinen Kreuzer wurden versenkt. Die Verluste des Feindes waren schwer. Wenigstens ein Schlachtschiff wurde versenkt und ein anderer schwer beschädigt. Es wird berichtet, daß ein Schlachtschiff von einem unserer Zerstörer zum Sinken gebracht wurde. Während des Nachmittages wurden zwei kleine Kreuzer beschädigt und wahrscheinlich auch versenkt. Die genaue Zahl der feindlichen Zerstörer, welche während der Schlacht außer Gefecht wurden, kann nicht genau festgestellt werden, jedoch müssen es viele gewesen sein.

— London, 2. Juni, 7.45 Uhr am Abend. Nachdem das Gericht, in der Nordsee habe eine Schlacht stattgefunden, den ganzen Tag über zirkuliert hatte, gab die Admiralität heute Abend Neuigkeiten aus, welche dem ganzen Lande tiefen Schmerz verursachen werden. Nach der von der Admiralität ausgegebenen Bekanntmachung traf die britische Schlachtschiff-Flotte an der Küste von Jütland auf eine deutsche Flotte, mit dem Resultat, daß drei britische Schlachtschiffkreuzer, drei Kreuzer und mehrere Zerstörer versenkt wurden und sechs Zerstörer der ganzen Nachmittags und die darauffolgende Nacht gedauert zu haben. Die deutschen Verluste werden in der Bekanntmachung als sehr schwer bezeichnet, obgleich keine genauen Informationen darüber gemacht sind. Es wird behauptet, daß ein Schlachtschiffkreuzer zerstört, und ein anderer schwer beschädigt wurden, und die Vermutung ausgesprochen, daß eine große Anzahl deutscher Zerstörer unschädlich gemacht wurden.

Die Neuigkeit wurde durch Extraktions-Ausgabe der Zeitungen verbreitet, und verursachte im Westend von London größere Bestürzung denn irgend ein Ereignis seit Ausbruch des Krieges. Die Aufrichtigkeit der Admiralitäts-Bekanntmachung betreffend die schweren Verluste der englischen Flotte im Vergleich zu dem augenscheinlich leichten des Feindes, verursachte bei vielen die Annahme, daß die englische Flotte in ein Minenfeld gelockt worden müsse.

Der Bekanntmachung der Admiralität folgte der amtliche deutsche Be-

richt auf dem Fuße. Im allgemeinen bestätigt dieser die von der Admiralität gemachten Angaben, fügt nur hinzu, daß das Schlachtschiff Warspite ebenfalls gesunken ist und andere Schlachtschiffe beschädigt wurden.

Nach dem deutschen Bericht bestanden die deutschen Verluste aus dem kleinen Kreuzer Wiesbaden, welcher durch Geschützfeuer versenkt wurde, und dem Kriegsschiff Pommeren, welches von einem Torpedo getroffen wurde, während der Kreuzer Frauenlob und eine Anzahl Torpedoboote vernichtet wurden.

— Berlin (über Saville), 2. Juni. Die Erstürmung des Baldes von Caillotte, südlich von Fort Douaumont, und anstehender französischer Schanzgräben, sowie die Zurückweisung verweilender französischer Angriffe auf deutsche Stellungen südwestlich vom Walde bei Baur auf dem westlichen Ufer der Maas hat die Deutschen ihren Ziele im Abschnitt von Verdun wieder näher gebracht. Die Deutschen haben seit gestern 2076 Gefangene gemacht und eine Anzahl Menge großer und kleiner Geschütze erbeutet. Die Deutschen sind so fest davon überzeugt, daß eine Entscheidung an der Westfront bei Verdun fallen muß, daß sie einen bedeutenden Teil ihrer schweren Artillerie von anderen Punkten der französischen Front entfernt haben, um den unbeschreiblich furchtbaren Eisenhagel großer Geschütze, den sie gegen die Höhen der Maas schleudern, bis zum Neubersten fortzusetzen, bis die letzte Stellung des Feindes in Trümmern liegt. Die seit vier Tagen tobende Schlacht östlich von der Maas hat bis heute an Heftigkeit nicht im geringsten abgenommen.

— London, 3. Juni. Gemäß einer Depesche aus Kopenhagen an die Daily Mail nahmen sechs Zeppeline an der Seeschlacht an der Küste von Jütland teil. Einer von ihnen, L 24, wurde mehrere Male getroffen und stark beschädigt, vermochte jedoch die Küste von Schleswig zu erreichen. Mehrere Mann seiner Besatzung wurden verwundet, und sämtliche Vorräte mußten über Bord geworfen werden.

— Wien (über Amsterdam und London), 1. Juni. Arserio u. Miago, die beiden Hauptstützpunkte der den nordöstlichen italienischen Bahnen schützenden Kette von Sperforten befinden sich im Besitz der siegreichen Armee des Erzherzogs Karl Franz Josef, und die Italiener werden südlich von den beiden Festungen von einer Bergkette nach der andern geworfen.

Die 1. und 2. Streitkräfte beherzigen das ganze Tal des Adige und bedrohen Trenta. Dadurch wird der Weg nach Schio und in die venetianische Ebene nun rektifiziert geöffnet. Infolge des raschen Vordringens der österreichisch-ungarischen Truppen gelang es der Lage der Italiener mit jeder Lage zu ändern. Da ihnen der Rückzug auf Schio und Vicenza bereits abgeschnitten ist, müssen sie in südöstlicher Richtung wieder retirieren, und sie stehen in Gefahr, bis nach Benedig getrieben zu werden.

— Berlin (über Saville), 1. Juni. Major Morath, der militärische Mitarbeiter des „Berliner Tageblatt“, schreibt heute über die Situation auf dem italienischen Kriegsschauplatz:

„Die österreichisch-ungarische Offensivfront erstreckt sich auf einer Front von 50 Kilometer von der Etsch bis zur Brenta. Das ist ungefähr die gleiche Entfernung, wie zwischen Gorlice und Tarnow in Galizien, wo vor dreizehn Monaten die Russen geworfen wurden. Der Vormarsch der 1. u. 2. Streitkräfte richtete sich gegen die durch Miago, Arserio und Schio gebildete Front der Italiener, und diese

dritte und letzte italienische Defensivstellung zur Verhinderung eines Einfallens in die venetianische Ebene ist bereits durchbrochen.

„Die höchsten Berge befinden sich im Besitz der österreichisch-ungarischen Truppen, und ihre schweren Geschütze beherrschen die nach der Ebene führenden Täler.

„Nach einer konservativen Berechnung haben die Italiener in den beiden Wochen, die seit dem Beginn der Offensivfront verlossen sind, bereits 80,000 Mann verloren. Noch schwerer trifft sie jedoch der Verlust von 300 Geschütze, da sie dieselben während des Krieges nicht mehr zu ersetzen vermögen.

„Der italienische Generalstabschef Graf Cadorna hat nun die Aufgabe, seine ganze Armee aus einer Lage zu retten, die als höchst gefährlich bezeichnet werden muß. Der Graf hatte die Lage, in die er mit seinen Truppen getrieben worden ist, voraussehen sollen, aber er überschätzte entweder die Leistungsfähigkeit der italienischen Armee, oder seine eigenen Fähigkeiten.“

Von Zürich wird gemeldet, daß Mailand von Flüchtlingen aus dem Kampfgebiet und den von den Österreichern bedrohten italienischen Landesteilen wimmelt. Alle Schulhäuser und öffentlichen Gebäude sind in Kasernenquartiere verwandelt und überfüllt.

Die Zahl der Obdachlosen, die in Mailand zusammengeflohen sind, beträgt bereits über 60,000, und sie wächst rasch. Zwischen Mailand und Verona fahren keine Passagierzüge mehr, u. in Genua ist aus militärischen Gründen die nächtliche Beleuchtung der Straßen verboten worden.

— London, 31. Mai. Der frühere Marineminister und nunmehrige Oberst Winston Churchill, der sich zum Führer der Opposition aufgeworfen hat, seit er als Sündenbock für das Dardanellen-Fiasco das Cabinet verlassen mußte, verlangte heute im Unterhause die Annahme seiner Resolution betreffend der Herabsetzung des Gehaltes Lord Kitcheners, und machte dabei unter wütenden Protesten der Anhänger der Regierung einen innerhörtigen Angriff auf den Kriegsminister, dem er vollständige Unfähigkeit und greuliche Missetat vorwarf.

„Nur der sechste Teil unserer Truppen steht tatsächlich dem Feinde mit der Spitze in der Hand gegenüber“, erklärte der gewesene Admiralitäts-Lord. „Der Rest ist weit vom Schuß. Unsere kampfgeliebten Bataillone werden in verbrochener Weise hingeopfert, trotzdem wie viele Tausende von jungen Soldaten hinter unsere Linien haben. So hat die 9. schottische Brigade in dem Ringen bei Loos 6000 aus 9000 Infanteristen verloren. Die tapferen Schotten wurden in den Tod geschickt, wie einst die „Leichte Brigade“ bei Balaklava, aber das britische Volk hat natürlich nichts davon erfahren. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz halten die französischen Truppen 80 deutsche Divisionen und die unsererigen nur 45, trotzdem wir weit mehr Soldaten haben als Frankreich.“

Der Premier Asquith verteidigte Kitchener warm und behauptete, daß England dem Kriegsminister zu unendlichem Danke verpflichtet sei, da es keinem andern Manne im britischen Weltreich möglich gewesen wäre, eine so ungeheure und tüchtige Armee zu organisieren.

Der Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums nahm seinen Chef gegen die Beschuldigung in Schutz, daß er die alten und bewährten Truppen hinopfere. Ohne es zu wollen, sollte der Unterstaatssekretär dabei der Tüchtigkeit der deutschen Streitkräfte

te hohe Anerkennung, denn er sagte: „Wir senden unsere neu einergierten Soldaten so viel als möglich an die Front, aber es können den deutschen Truppen keine „grünen“ Mannschaften gegenübergestellt werden. Das wäre Wahnsinn.“

— Zürich (über Paris und London), 31. Mai. — Ueber dem Vordringen machte gestern der größte bis jetzt gebaute „Zeppelin“ seine Probefahrt. Der gigantische Luftkrieger hat eine Länge von 780 Fuß und vier gepanzerte Gondeln mit sieben Schrauben. Der Ballonkörper des Kolosses hat einen Inhalt von 54,000 Kubikmetern und das Luftschiff übertrifft die „Zeppeline“ früherer Typen an Größe um das Doppelte.

Der neue „Ueber-Zeppelin“ kann, trotzdem sein Gewicht 40 Tonnen beträgt, mit Leichtigkeit zu einer Höhe von 15,000 Fuß aufsteigen und hat einen enormen Aktionsradius. Die Armierung besteht aus Aluminiumgewehren, einem kleinen Geschütz, Panzerrohren für Lufttorpedos und Apparaten zum Abwerfen von Bomben.

Der erwachsene Teil der weiblichen Menschheit zerfällt in zwei Hauptklassen: Die „Hausfrauen“ und die „Nachtfrauen“. Die Ersteren sorgen nicht allein für den Haushalt mit Allen, was dazu gehört, sondern sie bilden auch mit Stolz auf ihre Nachkommen und werden nur in seltenen Fällen vom Stimmrecht Gebrauch machen. Die Letzteren dagegen zählen Kochen und Nähmaschine nicht zu ihren Freuden, während sie sich mit Vorliebe im Wettbewerb um öffentliche Ämter und außerhäusliche Beschäftigungen mit ihren männlichen Mitbürgern messen, aber dabei die Fortpflanzung der eigenen Species als „unmodern“ verabsäumen.

Die Verteidigung des Heimes, sowie die Beforgung aller finanziellen und politischen Angelegenheiten, sind Aufgabe des Mannes, während der Frau nur die häuslichen Sorgen und die Ueberwachung der heranwachsenden Kinder obliegen sollte. Schiller sagt bekanntlich:

„Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben,
Müß wirken und streben,
Müß pflanzen und schaffen —
Erlisten — erraffen —
Müß wetten und wagen,
Das Glück zu erlangen! —
Da strömt herbei die unendliche Gabe,
Es fällt sich der Speicher mit köstlicher Gabe,
Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus —
Und drinnen waltet die züchtige Hausfrau,
Die Mutter der Kinder“

Zur geistlichen Entwicklung einer Völkergemeinschaft gehört natürliche Verteilung aller Funktionen unter die, von der Natur dafür qualifizierten Elemente, aber ohne Zwang. Um nun Allen die gleiche Gelegenheit zu bieten, müssen die Frauen Stimmrecht haben; in welchem Maße sie Gebrauch davon machen werden, muß der Zukunft überlassen bleiben.

Schlüss — eine Erklärung vernachlässigen.

Lassen Sie eine Erklärung nicht chronisch werden; sie kann mit Dr. Bell's Pine-Tar-Honey schnell besichtigt werden. Dieses Mittel heilt die Entzündung, mildert den Husten und löst den Schleim los. Man atmet so gleich leichter. Dr. Bell's Pine-Tar-Honey ist ein abführender Teer-Syrup; der Föhren-Balsam heilt die wunden Stellen, lockert den Schleim und verhindert den Reiz in der Luftröhre. Holen Sie sich heute eine Flasche Dr. Bell's Pine-Tar-Honey; es wird garantiert, daß er hilft. In Apotheken.

Aus Fischer Store.

Resultat des Teamregels in Fischer Store:	
Fischer Team.	Comastädter.
365-73	292
379-99	280
387-71	316
1131	888
	Achtungsvoll, H. D. Fischer.

Für das rote Kreuz usw.

Vorher berichtet	\$935.55
Abgesandt	902.55
An Hand	\$ 33.00
Weitere Beiträge werden gern entgegengenommen. Die Empfangsbekundigungen werden in der Zeitung veröffentlicht.	

Nachrichten aus Marion.

Der Frauenverein der ev. luth. Joh. Gemeinde zu Marion feierte am Sonntag seinen 11ten Geburtstag mit einem Dankgottesdienste und fröhlichem Beisammensein nach demselben.

Die Gemeinde-Wohenschule wird dieses Jahr ihren Anfang nehmen den 14ten Juni, es wird Montag, Mittwoch und Freitag, morgens von 8-10 Uhr Unterricht in Deutsch erteilt werden. Der Unterricht ist frei. Wer kommt, ist willkommen.

Eingefandt.

Ueber Frauenstimmrecht.

Von J. Coreth.

Monarchie heißt: Alleinherrschaft. Republik bedeutet: Völkergemeinschaft.

In einer Republik wie die Vereinigten Staaten sind alle Menschen gleichberechtigt, oder sollten es jedenfalls sein, und dazu gehört allgemeines Stimmrecht in erster Linie. — Es ist eine schwere Pflicht, an der Verwaltung aller öffentlichen Angelegenheiten teilnehmen zu müssen, und es sollte deshalb niemand damit befreit werden, der nicht selbst danach verlangt.

Nachdem die Frauen in diesem Lande das Stimmrecht verlangen und es ihnen in verschiedenen Staaten bereits zuerkannt ist, kann kein constitutionelles Hindernis im Wege stehen. Unter diesen Umständen sollte Frauenstimmrecht in allen Staaten der Union gleichmäßig, durch Bundesgesetz, eingeführt werden. Wer hat ein Recht, unseren Vätern, Frauen,

Schweltern und Töchtern die Anteilnahme an der Formulierung der Gesetze, die von Allen gleichmäßig respektiert werden müssen, zu weigern?

Während Präsident Wilson und Andere, Frauenstimmrecht als eine Staatenfrage bezeichnen, erscheint es mir als eine absolute National-Angelegenheit, indem allgemeines Stimmrecht das Grundprinzip jeder Völkergemeinschaft ist.

Soweit der prinzipielle Teil dieses Problems.

Daß die praktische Ausübung des Stimmrechts, sowie die Anteilnahme an allen öffentlichen Angelegenheiten den weiblichen Mitbürgern den Minibus rauben wird, der sie umgibt, ist leider zu befürchten, und die schönen Worte unseres Schiller:

„Ehret die Frauen, sie flechten und weben
Sinnliche Rosen ins irdische Leben,
Flechten der Liebe beglückendes Band;
Und in der Grazie züchtigem Schleier
Nähren sie wachsam das innere Feuer
Zarter Gefühle mit heiliger Hand“ —
dürften ihre herzerwärmende Wirkung einbüßen.

Der erwachsene Teil der weiblichen Menschheit zerfällt in zwei Hauptklassen: Die „Hausfrauen“ und die „Nachtfrauen“. Die Ersteren sorgen nicht allein für den Haushalt mit Allen, was dazu gehört, sondern sie bilden auch mit Stolz auf ihre Nachkommen und werden nur in seltenen Fällen vom Stimmrecht Gebrauch machen. Die Letzteren dagegen zählen Kochen und Nähmaschine nicht zu ihren Freuden, während sie sich mit Vorliebe im Wettbewerb um öffentliche Ämter und außerhäusliche Beschäftigungen mit ihren männlichen Mitbürgern messen, aber dabei die Fortpflanzung der eigenen Species als „unmodern“ verabsäumen.

Die Verteidigung des Heimes, sowie die Beforgung aller finanziellen und politischen Angelegenheiten, sind Aufgabe des Mannes, während der Frau nur die häuslichen Sorgen und die Ueberwachung der heranwachsenden Kinder obliegen sollte. Schiller sagt bekanntlich:

„Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben,
Müß wirken und streben,
Müß pflanzen und schaffen —
Erlisten — erraffen —
Müß wetten und wagen,
Das Glück zu erlangen! —
Da strömt herbei die unendliche Gabe,
Es fällt sich der Speicher mit köstlicher Gabe,
Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus —
Und drinnen waltet die züchtige Hausfrau,
Die Mutter der Kinder“

Zur geistlichen Entwicklung einer Völkergemeinschaft gehört natürliche Verteilung aller Funktionen unter die, von der Natur dafür qualifizierten Elemente, aber ohne Zwang. Um nun Allen die gleiche Gelegenheit zu bieten, müssen die Frauen Stimmrecht haben; in welchem Maße sie Gebrauch davon machen werden, muß der Zukunft überlassen bleiben.

Schlüss — eine Erklärung vernachlässigen.

Lassen Sie eine Erklärung nicht chronisch werden; sie kann mit Dr. Bell's Pine-Tar-Honey schnell besichtigt werden. Dieses Mittel heilt die Entzündung, mildert den Husten und löst den Schleim los. Man atmet so gleich leichter. Dr. Bell's Pine-Tar-Honey ist ein abführender Teer-Syrup; der Föhren-Balsam heilt die wunden Stellen, lockert den Schleim und verhindert den Reiz in der Luftröhre. Holen Sie sich heute eine Flasche Dr. Bell's Pine-Tar-Honey; es wird garantiert, daß er hilft. In Apotheken.

Ein seltsamer Fall.

Erzählung von Karl Kosner.

(Fortsetzung.)

Der Kommissar fragte, ob irgend jemand von der Dienerschaft, oder sonst wer, während der Zeit von des Professors Abwesenheit Duplikate der Wohnungsschlüssel in Händen gehabt hätte? — „Nein.“ — Ob ihm gegen irgend eine Persönlichkeit ein Verdacht aufgestiegen wäre? — Er zögerte, dann aber sagte er mit einer Bestimmtheit, an der mir Geswungenes, Gewaltfames zu haften schien: „Nein.“

Nun war keine Zeit zu verlieren. Der Kommissar ließ einen Assistenten zur Aufnahme des Protokolls kommen, und wir begaben uns zu viert hinunter, nahmen einen Wagen und fuhren nach des Professors Wohnung. Der Mann wohnte in einer der schönsten neuen Straßen von Budapest, in einer jener eigentlich nur von wohlhabenden Leuten bewohnten Straßen, die keine Geschäftstrassen sind und auch nicht zur Bewältigung des Hauptverkehrs dienen. Das ganze Viertel machte einen vornehmen und ruhigen Eindruck. Auch das Haus, in dem der Professor wohnte, trug dieses gleiche, ruhige Gepräge. Es war ein neuer, gut ausgestatteter Bau, von dessen Portierloge aus man — wie ich gleich feststellte — jedermann, der die Treppe hinauf wollte oder von einer der Wohnungen herunter kam, unbedingt sehen konnte.

Die Wohnung des Professors lag im dritten Stock. Noch ehe wir uns deren Türe öffnen ließen, betrachtete ich mit dem Kommissar die beiden Schloffer. Sie waren, soweit mir zunächst beurteilen konnten, völlig unverletzt. Wir behielten uns eine genauere Untersuchung auf später vor und traten unter Führung des Professors in die Wohnung ein.

Da schlug uns gleich beim ersten Schritte jener durchdringende Geruch von Kampfer, Naphthalin und Pfeffer entgegen, der uns daran gemahnte, daß die Räume durch viele Wochen unbewohnt gewesen waren. Ueber einen in Halb Dunkel gelagerten Stuhl, in dem mehrere Koffer standen, auf die Kleider — ein brauner Pelz, ein Regenmantel und ein Damenjackett — hingeworfen waren, ging es in den Salon, wo die Polstermöbel noch mit Papier und Tüchern verhüllt waren, und weiter in des Professors Arbeitszimmer.

Eben wollten wir zu diesem treten, als aus einer gegenüberliegenden offenen Türe des Salons eine noch junge Frau von auffallend regelmäßigen Zügen und beinahe mädchenhafter Schönheit auf uns zu kam.

Mit wenigen Worten stellte uns der Professor vor.

„Meine Frau,“ sagte er dann.

Wir ist der Augenblick besonders klar in der Erinnerung geblieben, denn als ich jene in dem schlichten hochgeputzten Morgenrocke aus dem Wohnzimmer drüben in den Salon herüberfahren sah, war mir sofort das geradezu königlich Edle ihrer Erscheinung aufgefallen, und der starke Gegensatz zwischen ihrem Wesen und jenem des Professors hatte sich mir aufgedrängt.

Einfach und in einer Weise, die das Geschehene als einen bösen Schicksalschlag nahm, gegen den nicht Klagen, sondern nur Besonnenheit und Tatkraft wappnen konnten, forderte sie uns auf, an unsere Erhebungen zu gehen. Man hörte dabei aus der ein wenig singenden und eigenartig akzentuierenden Art, wie sie die Vokale des Deutschen sprach, daß auch sie gleich ihrem Manne gewohnt war, Ungarisch zu sprechen.

So traten wir in die Türe von des Professors Arbeitszimmer, und da fielen uns allerdings die Merkmale des Einbruchs sofort und mit einer für den Kriminalisten ganz auffälligen Deutlichkeit ins Auge. Die Türe des Kassenschranks stand gänzlich offen. Auf einem Stuhle lagen durchwühlte Briefkästen und Papiere, andere Skripturen waren mit — ich möchte sagen: mit einem gewissen demonstrativen Vandalismus — zerissen, zerstückelt und umhergestreut worden. Die Möbel waren zum Teil beiseite geschoben, und der Fußboden rings um den Kassensschrank war mit abgebrannten Streichhölzern, zer-

entückten, Zigarettenasche, abgebrochenen kleinen Eisenteilen und Zellwänden besät.

Ich muß bemerken, daß schon dieser flüchtige Anblick des Raumes auf mich einen seltsamen Eindruck machte. Ich war damals seit nahezu zwanzig Jahren im Dienste; ich kannte die Gepflogenheiten der „Schweren Jungen“ wie wenige — und die Leute, die in unserer großen Welt eine kleine abgeschlossene Welt für sich bilden, haben gemeinsame typische Wohnheiten und Wesenszüge, gleichwie als stammten sie aus einer Kasse, aus einem Schloße. Mir fiel der wilde Zustand des Zimmers auf — das war außerordentlich, das wich ab von der Regel. Ein Einbrecher mag durch seine Tat den Verübten zu Grunde richten, zum Bettler machen — das tut er mit kalter Ruhe; hat er aber seine Beute, dann hat er auch meist jenen Zu von paradoxem Mitleid mit seinem Opfer, der ihm gutmütig zuruft: „Merken soll er's wenigstens nicht gleich, der arme Teufel, — ich will äußerlich alles wieder halbwegs in Ordnung bringen, — damit er nicht zu sehr erschrickt!“ So kommt es daß der Täter der größten Verbrecher zumächst meist völlig ordentlich aussieht, bis man bei näherem Hinsehen erkennt, daß die Ordnung trügerisch war. Jedenfalls ist sie in der Regel vorhanden, sei es, wie gesagt, als Ausfluß einer gewissen Gütmütigkeit, sei es als Erfolg einer berechnenden Vorsicht, die die Spuren der Tat verhüllen will, um sich bis zur Entdeckung möglichst viel Zeit zu verschaffen.

Hier war von dieser Gewohnheit abgewichen — die Einbrecher hatten entweder keine Zeit mehr gehabt, sich länger in der Wohnung aufzuhalten, oder — und darauf schien mir die rücksichtslose Behandlung der Skripturen zu deuten — es lag eine Absichtlichkeit in dieser Verwüstung. Klar war dieser Punkt zunächst in keiner Weise — der Fall begann mir schon zu fesseln, zu beschäftigen, als ich im wörtlichen Sinne erst noch auf der Schwelle des Tatortes, an der Schwelle jeder näheren Untersuchung stand. Da unterbrach die Frage des Kommissars meine Gedanken.

„Ist alles noch genau so, wie Sie es gefunden haben, Herr Professor? Ist an dem Zustande des Zimmers nichts geändert? Was da herumliegt, lag das alles ebenso herum, als Sie zum ersten Male heute früh ins Zimmer traten?“

Der Professor, über den nun mit unserem Eintritt in die Voruntersuchung eine nervöse Erregte Haft gekommen war, nickte. „Alles ist, wie es war — nur die Fensterladen habe ich geöffnet und in dem Kassenschranks habe ich gesucht —. Ich wollte die Papiere, die hier zerstreut liegen, auch zusammennehmen, aber meine Frau hat mich gehindert. Sie hat geraten, alles zu lassen, damit die Polizei es vorfände, wie wir es vorgefunden haben.“

Frau Professor bewegte sich leicht bejahend den Kopf zu den Worten ihres Gatten, und während der Assistent, der sich an einem kleinen Tischchen niedergelassen hatte, die Mitteilung zu Protokoll nahm, verbeugte sich der Kommissar dankend gegen des Professors Frau.

„Ihre Anregung war sehr wertvoll für uns.“ Dann begann er wieder zu fragen.

„Ist — soweit Sie bisher sahen — außer dem Kassenschranks noch etwas erbrochen worden? Oder ist Ihnen der Abgang, von noch weiterem, außer den Papieren und dem Schmutz aufgefallen?“ Er sah von dem Professor auf dessen Frau.

Beide verneinten.

„Der Schmutz und die Papiere waren in einer besonderen Blechkassette die ist geöffnet worden. Nun steht sie leer im Schrank. Und damit wird der Dieb wohl genug gehabt haben,“ meinte der Professor.

„Sie sagen, der Dieb — haben Sie einen Anhaltspunkt dafür, daß nur einer war?“

Der Professor antwortete mit einer Gegenfrage: „Ja, glauben Sie, daß es mehrere gewesen sind?“

„Solche Einbrüche werden beinahe stets von mehreren Personen ausgeführt, und ebenso pflegt es vorzukommen, daß die Leute, wenn ihre Beute an Bargeld und Papieren auch noch so reich sein mag, noch ein oder das andere „kleine Andenken“, das ihrem Geschmacks besonders entspricht, mit verschwinden lassen. Es wäre auffällig, wenn hier von dieser Regel abgewichen worden wäre.“

Unruhig, und wie wenn er suchen wollte, ob er nicht noch nachträglich den Abgang irgend eines Gegenstandes bemerke, sah der Professor umher. Wir aber traten nun vollends in das Arbeitszimmer ein und machten uns an unsere Untersuchung. Zunächst lasen wir auf, was wir an Reliquien des Verbrechens fanden: Streichhölzer, Kerzenstücke und Eisenteile. Da war schon etwas darunter, was uns von Wichtigkeit werden konnte — die abgebrochene Spitze einer Feile. Das Werkzeug hatte dreifachartige Form besessen, und das Teilstück zeigte einen seltsamen, schräg verlaufenden Bruch. Auch die umherliegende Zigarettenasche wurde ebenso wie zwei nahezu völlig aufgerauchte Zigarettenstummel sorgfältig aufgesammelt und verwahrt.

Nun wandten wir uns dem Schrank selbst zu.

Und da machten wir bald eine Entdeckung, die uns beide innehalten u. einander vielsagend in die Augen sehen ließ: so sehr der Schrank auch äußerlich zerfunden worden war, so sehr man auch an seinem Schloße und an seinen Riegeln gefeilt, gebohrt und sonst herumgearbeitet hatte, eines ging trotz aller scheinbaren Zeugen eines gewaltigen Einbruchs für den Sachverständigen klar hervor — der Schrank war ursprünglich mittels des zugehörigen Schlüssels geöffnet worden, all die Verlegungen die er zeigte, hatte man nachträglich dem schon geöffneten Schranke zugefügt! Da war knapp unterhalb des Mittelriegels im Eisenrahmen eine schwache Delle — man hätte glauben können, hier hätten die Verbrecher die

harte Arbeit schwächt die Nieren. Doans Nierenpillen haben arbeitenden Nierenpatienten grobhartige Dienste geleistet.

Viele Neu-Braunfelder Leute arbeiten täglich in angetragener, unnatürlicher Stellung — am Schweißig gebüht, auf stöhendem Wagen sitzend, bei schwerer Hausarbeit; hehend, sich stredend, ziehend oder in sonstiger den Nieren anstrengender Weise. Alles dieses ist anstrengend für die Nieren, bis diese schließlich ihre Arbeit nicht mehr recht thun können und Gifte, die sie sonst herausfiltrieren, im Blute lassen. Doans Nierenpillen sind für schwache Nieren und schmerzende Nieren. Sie haben ihre Wirksamkeit in Neu-Braunfelds bewiesen. Aug. Kirchner, früherer Zimmermann, 517 Murdochson St., Neu-Braunfelds, sagt: „Ich litt sehr an Nierenschwäche; beim Wachen und Gehen am meisten. Eine einzige Schachtel Doans Nierenpillen, die ich in Voelders Apotheke kaufte, befreite mich von dem Leiden. Ich brauche seitdem keine mehr zu nehmen, obschon das vor vier Jahren war.“ — Preis 50c. bei allen Händlern. Man verlan je nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Kirchner hatte. Foster-McBurn Co., Eigentümer, Buffalo, N. Y.

„Es“ angelegt, die starke, kaum zwei Zoll dicke Brechflange, die mit der scharfen, breiten Schneide und mit dem langen Hebelarme so furchtbar wirkt. An der Türe aber fehlte die Narbe des Gegendruckes zu jener Stelle! So war denn diese auch nichts anderes als der Erfolg von einem Artziehe — von einem Ziehe, den man gegen die schon geöffnete Kasse geführt hatte. Solche beweisende Stellen aber fanden sich viele.

Schon wollte der Kommissar, den es nach dieser Entdeckung wie ein Fieber ergriff, eine Frage stellen, da hielt ich ihn zurück. Ich winkte ihm mit einem kaum merklichen Bewegung, zu schweigen, und fuhr in meiner Untersuchung fort. Und bald erkannte ich als zweites Faktum, das uns nicht minder wichtig als das erste war: zu all den Verlegungen, die man dem Kassenschranks zugefügt hatte, war nicht eines der zünftigen und in ihrer Wirkung so bezeichnenden Einbruchswerkzeuge der gewerbmäßigen Verbrecher verwendet worden, keine dieser nur scheinbar schweren, im Grunde meist recht harmlosen Narben und Beschädigungen war mit einem jener charakteristischen Instrumente unserer erstklassigen Gauner erzeugt, denen die Eisenstücke sich öffnen wie alte Holzspinde.

(Fortsetzung folgt.)

Silber wird nur in Verbindung mit anderen Metallen gefunden.

Die Kupfererze von Bor enthalten von 96 bis 120 Gramm Silber auf die Tonne. Die Bleierze von Postenje, bei Arapanj und die von Avola auf dem Ereni-Berge liefern ebenfalls eine beträchtliche Menge Silber. In Avola wird aber auch Quecksilber gefunden und zwar an verschiedenen Punkten, doch hat man sich noch nicht die Mühe genommen, die Ablagerungen zu entwickeln. Arsenik kommt bei Jasekova vor.

Kupfererze giebt es in großer Menge. Die meisten derselben ähneln in Charakter und geologischer Lagerung denen in Butte, Montana. Die Minen in Bor, besonders die eine als Cuckaduffan bekannte, ist besonders reich. Erze aus dieser Mine sind 6 Prozent Kupfer, welches gereinigt 90,62 Prozent Kupfer ergibt, ferner per Tonne 24 bis 30 Gramm Gold liefert und 96 bis 120 Gramm Silber. Das Anlagekapital betrug 5,500,000 Franken. Im Jahre 1912—13 wurden mehr als 7600 Tonnen Erz erzeugt. Auch Eisen wird in Serbien gefunden, besonders in den nordöstlichen Teilen des Landes. Der Mangel an Kohle und Cokes hat jedoch in der letzten Zeit die Entwicklung der Eisen- und Stahlindustrie gehindert, und die geringen Mengen der gefördertten Eisenerze wurden auf der Donau nach Oesterreich-Ungarn verschifft.

Ehe jedoch Serbiens mineralischer Reichtum vorteilhaft ausgenutzt werden kann, muß das Eisenbahnnetz des Landes beträchtlich erweitert werden. Gegenwärtig werden die Erze zum größten Teil durch Laßtiere gefördert.

Ein blutreinigendes Abführmittel.


Untersuchen Sie sich jetzt einer Po-Dar-Behandlung. Ihr System braucht Reinigung und Stärkung. Es gibt nichts Besseres als Po-Dar um das Blut zu reinigen. Die Darmtätigkeit leicht anzuregen und eine gesunde Thätigkeit der Leber zu bewirken. Die erste Dosis entfernt die angesammelten Gifte. Ein starkes Abführmittel für junge, erwachsene und alte Leute. Auch besonders für schwächliche Frauen geeignet, da es mild wirkt und kein Leiden verursacht. Garantiert — eine Probe wird Sie überzeugen. Kaufen Sie heute eine Flasche davon.

Adv.

Serbiens Metallreichtum.

Belgrad, 28. Mai. — Wenn Serbien nach der Wiederherstellung des Friedens unter österröichisch-ungarischer Kontrolle bleibt, wird der Balkan fast wahrscheinlich eine hervorragende Rolle unter den Metall erzeugenden Ländern der Welt spielen, da die gegenwärtigen Erzeuger Serbiens Pläne vorbereiten, Erzbergbau zu entwickeln. In Bezug auf Quantität hatte das Land die größte Goldproduktion in Europa. Seine Kupferminen waren vor der Eroberung des Balkans durch die Türken in einem beträchtlichen Grade entwickelt. Allein die von einer französischen Gesellschaft in Vor betriebenen Minen brachten einen jährlichen Reingewinn von 60 Prozent des Anlagekapitals.

Gold wurde in Serbien in den letzten Jahren hauptsächlich aus den Blühbreiten gewonnen. Die Produktion war jedoch gering, da man in der Regel nur in jenen Gegenden nachsuchte, welche bereits im Altertum bearbeitet worden waren.



Bell Verbindung

steuert Farm-Hetterkeit.

Es war ein schöner März-Abend, im kostigen Heim der Bronn's herrschte Hetterkeit. Frau Bronn trat zum Telephon. Ihr Gatte lächelte — denn er wußte, daß es seit Jahren Gebrauch war die Tochter in einem entfernten gelegenen Orte aufzurufen.

Haben Sie ein Telephon, welches mit dem Bell-System Verbindung hat?

The Southwestern Telegraph & Telephone Co.



Red Top Rye-High Balls

is good because of the superior quality of the Whiskey.

Auch etwas.

„Dat Ihre Frau auch etwas erbt?“

„Ja, ein Muttermal.“

Ein großer Sünder.

Professor: „Es heißt immer, in Jemand einen hohen Berg abwärts so fallen ihm im Sturze rasch mehr als alle im Leben begangenen Sünden ein. War das auch bei Ihnen Fall?“

Vergrafiker: „Alle nicht — ich nur 700 Meter abgestürzt.“

Berliner Humor.

Krämerin: „Junge, was willst denn so spät noch?“

Junge: „Ad wolt' mal fragen Haben Se Nägel?“

Krämerin: „Ne!“

Junge: „Na, womit tragen Se denn da?“

Vorbekannt.

Leute lernen, daß Vorlicht oft Geld spart. Ein Beispiel: E. B. Scher, Caldwell, Ohi., schreibt: „Ich glaube nicht, daß der j. ohne das berlauns Kollif, Coslet's und Fallmittel im Laufe der letzten Auf Besuchsreisen nehmen wir mit.“ Ueberall zu haben.

Doch etwas.

Herr: „Gut, ich werde Sie als zieherin meiner Kinder engagieren apropos, verstehen Sie denn auch einige Sprachen?“

Fraulein (mit verliebtem Blick): „O ja — die Augen, die Klammern und die Fädersprache.“

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantische Kirche zu Neu-Braunfelds:

Jeden Sonntag vormittags 10 Uhr Sonntagschule.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Wornhinweg, Pastor.

Evangelisch-Lutherische Sankt-Harmonie-Gemeinde, Marion:

Jeden Sonntag, 9 Uhr vormittagschule; 10 Uhr vormittags Gottesdienst; in den Wintermonaten ne halbe Stunde später.

Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst: Gottesdienstsammlung des Frauenvereins u. jeden Freitagabend um 8 Uhr gemütliche Zusammenkunft mit Gesang im Pfarrhause.

Jeden Samstag nachmittags um 1 Uhr Versammlung des Jugendvereins.

Ihos. Petersen, Pastor.

In der evangelischen Friedenskirche findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagschule und um 10 1/2 Uhr Gottesdienst; in den Wintermonaten um 8 Uhr (in den Wintermonaten, um 7 1/2 Uhr) über der Abendher.PHONE: Seguin 818-Rings oder Neu Braunfelds 93-Rings (Ernst Jivys Store).

A. Kaefer, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde bei Seguin, Tex. (Katholische Schule) findet jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 9 Uhr morgens Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Jeder ist freundlichst eingeladen.

A. B. Schulz, Ev. Pastor.

Evangelische Luther-Melanchthone-Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet: 9 Uhr morgens Gottesdienst. Jeden Sonntag Abend um 8 Uhr Jugendverein.

A. B. Schulz, Ev. Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagsdienst 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends jeden Sonntag. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat Nachmittags 2 Uhr, deutsch Predigt-Gottesdienst.

E. A. Konken, Pastor.

Redwood: St. Paulus-Kirche zu Redwood, jeden 2. und 4. Sonntag, um 10 Uhr morgens Gottesdienst um 9 Uhr Sonntagschule.

Dochart: Christus-Kirche zu Dochart (gegenüber der City Hall) den 1. und 3. Sonntag im Monat morgens 9 1/2 Uhr Sonntagschule um 11 1/2 Uhr Gottesdienst.

Wohnung des Pastors in Redwood Postoffice: San Marcos, Tex. 8. 3. Telephone: Martindale No. 46 8 ober Martindale No. 67 8 2.

F. B. Babb, Pastor.

Der erste Panamakanal.

...igenowo in der Welt Tru...
...erregt das gewöhnlich...
...Bedachtung, als wenn alles...
...wie es gehen sollte! Als anfangs...
...September 1915 gewaltige Landru...
...Culebra-Durchstich eine neue...
...Verstopfung des Panama-Ka...
...verursachten und ihn für den...
...er schlossen, da redete alsbald...
...Welt davon — trotz des Völker...
...als aber endlich die große...
...Wasserstraße wieder frei...
...im März 1916 drei Schiffe...
...amerikanischen Flotte glücklich hin...
...wurde außerhalb der...
...Gene so gut wie kein Vermerk...
...dem großen Ereignis genommen.

lei, obchon noch kleinere Erdbewegungen dann und wann vorkommen können.

Eine begabte Familie.
„Was tut eigentlich die Familie Spoffmann?“

„Die Frau schreibt Gedichte, die niemals liest, die Tochter malt Bilder, die niemand kauft, der Sohn schreibt Stücke, die keine Bühne auführt, und der Vater schreibt Checks, die keine Bank honoriert.“

Richter: „Ihr Gewissen scheint so schwarz zu sein, wie Ihr Haar.“
Angeklagter (froh): „Wenn's auf das Haar kommt, dann haben Euer Ehren gar kein Gewissen.“

Improvisierte Trauung.

Einer der entsehrlichsten Augenblicke die ein Mann erleben kann, ist es entschieden, wenn er im Begriff ist, getraut zu werden — ich bitte, mich den Satz vollenden zu lassen — und plötzlich bemerkt, daß er die Ringe vergessen hat. Der freundliche Geistliche flüstert ihm ins Ohr: „Die Ringe!“ Der Ermahnte stößt verzweifelt in seiner Westentasche, und während er im Stillen wünscht, daß ihn der Kirchenboden verschlingen möge, geht durch die Schaar der Hochzeitsgäste ein Schauer freudiger Aufregung. Auf allen Gesichtern malt sich die größte Spannung, ob und wie sich das Opfer seiner Vergesslichkeit aus der heissen Affaire ziehen wird. Das englische Geistes macht bei kirchlichen Trauungen einen Ring wenigstens für die Braut unerlässlich. Es schreibt aber über die Form und Art nichts vor, so daß beim Ersatz für das Vergessene ziemlich weites Spielraum bleibt. Dieser wird zuweilen in der kuriosen Weise ausgenutzt, da das Brautpaar in der Regel lieber mit dem abenteuerlichsten Ring vorlieb nimmt anstatt die Trauung aufschieben zu lassen. Ein alter Pfarrer erzählt gegenwärtig aus der Erfahrung eines halben Jahrhunderts in einer Kirche des Londoner Diens eine Anzahl amüsanter Fälle. Einmal mußte eine Messingöse, deren natürlicher Verzicht ist, an die Rückseite eines Bilderrahms geschraubt sich einem in der Wand befestigten Eisenhaken zu vermahlen, den Chering ersetzen; ein andermal trat der ringförmige Griff des Sakristeischlüssels an seine Stelle. Schlüsselringe werden ziemlich häufig zu den ebenso verantwortungsreichen wie ehrenvollen Stellvertretung berufen, seltener Gardinenringe aus Draht oder Porzellan, gelegentlich aber hat auch schon ein Gummiring von einer Taishenubr oder einem Schirmstiel den Weg auf den Finger der Braut gefunden. In einem verzweifeltsten Falle, wo in der ganzen Kirche nichts ringförmiges aufzutreiben war, mußte ein Kneifer, aus dem man ein Glas herausgebrochen hatte, die fatale Situation retten.

„Das ist doch Gattin (Morgens): „Das bist doch...“

Du wieder gewesen, der diese Nacht im Garten herumgestolpert ist. Deine Nase poßt gerade in das Loch da im Blumenbeet!“

Magenleiden und Verstopfung.

„Ich erkläre gern, daß Chamberlains Tablets das befriedigendste Mittel für Magenbeschwerden und Verstopfung sind, das ich in meiner 34-jährigen Apothekerlaufbahn verkauft habe.“ schreibt E. S. Murpho, Apotheker, Wellsbury, N. J. Ueberall zu haben.

Im Zweifel.
Lehring (ein leeres Blatt Papier hin- und herwendend): „Darauf soll ich es abzeichnen; aber weiß in die Druckerlei geht, soll ich die Rückseite frei lassen. Wenn ich jetzt nur wüßte welches die Rückseite ist!“

Darmlleiden in Indien.

In einem Vortrag in einer Kirche in Des Moines, Iowa, sagte ein Missionär aus Indien, er glaube, daß eine Flasche Chamberlains Kollit, Cholera- und Durchfallmittel ihm dort das Leben gerettet habe. Dieses Mittel wird in Indien mit Erfolg als Heil- und Vorbeugungsmittel bei Cholera gebraucht. Daraus erhellt, daß es für die milderen Darmlleiden in dieser Lande zuverlässig ist. Ueberall zu haben.

Freundliche Einladung.

Herr Meier hat seinen ehemaligen Stammtischfreund Schulze, der ihn bei Gelegenheit einer politischen Debatte geobrocht hat, zum Schiedsrichter geladen. Herr Schulze erklärt sich bereit, zur Sühne dreihundert Mark für die Armen der Stadt zu opfern, womit Herr Meier angeht des nahenden Weihnachtsfestes hochberzuerweise einverstanden ist. Als er das

Zimmer verläßt, drückt ihm der Schiedsmann warm die Hand: „Herzlichen Dank, Herr Meier, im Namen unserer Armen — und lassen Sie uns 'mal bald wieder etwas zukommen.“

Ward's Remedy.

Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, biliose Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c und 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Winslow Ward“.

Gefäß.

Professor (der bei einer Gebigtour abstürzt und unten einen ebenfalls verunglückten Kollegen vorfindet): „Ah, grüß Gott, Herr Kollege! Sie warten wohl schon lange auf mich?“

Unter Freundinnen.

„Rein, Elise, Du gehst doch zu „Hic“ gekleidet — wie ringst Du Deinen Mann nur immer die neuen Toiletten ab?“ — „Gar nicht — ich verblüffe ihn immer durch die Thatsache!“

Kleine Winke.

Ein paar Tropfen Terepentin in Schachteln und Schubladen gegossen, schützt vor Motten.

Tintenflecke werden mit Terepentin und Seife aus weißem Zeug entfernt.

Um Patentleder-Schuhe zu reinigen, säubere man sie erst mit einem feuchten Lappen und reibe sie dann mit etwas Vaseline wieder blank.

Lehrer gesucht:

Für die Twin Sister Schule, muß Deutsch und Englisch unterrichten können, 8 oder 9 Monat Schule, \$70 per Monat, freie Wohnung, 60 Ader Posture, 3 Ader Feld. Ein vassender Platz für Mann mit Familie. Man wende sich an die Trustees.

Willie Heidmann, Gus. Krht, Oscar Jonas.

Günther Addition

Schöne Hauptlage, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen. Der Käufer hat Auswahl aus 100 Lots. Man wende sich an Alfred R. Kothe, Neu-Braunfels, Texas.

Lassen Sie

sich Beschreibung von 30 Ader Land schiden, 113 innerhalb der Stadtgrenzen von Cuero. Ein schönes Eigentum. W. S. Graham, Cuero, Texas.

Zu verkaufen.

Gut eingerichtete Schwarzlandfarm bei Pratt, Texas, an der Austin Road 9 Meilen vom Courthouse in San Antonio, 145 Ader, alles in Kultur, 8 Zimmer-Wohnhaus, guter Stall und Nebengebäude, reichlich Wasser, auch Reiterhaus, gerade bei Ein, Store, Schmiede, Kirche und gute Schule, gut \$125.00 der Ader wert; wir nehmen \$105.00 per Ader; leichte Bedingungen, kein Tauschhandel. Willenbrock Bros., R. S. D. Route A, San Antonio, Texas.

Gesucht.

Lehrer und Lehrerin für Davenport Schule; Lehrerin muß Deutsch und Englisch unterrichten können. 9 Monate Schule. Applikationen sind zu richten an die Trustees: Wesley Koenig, Duago Heitkamp und Ferdinand Vindel, Braden Texas.

Zu verkaufen.

Mein Platz, enthaltend 65 Ader 1/2 Meile südwestlich von Neu-Braunfels. Preis, Voigt, Neu-Braunfels, Route 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich habe in Bogels Gebäude, 512 Seguin-Strasse, einen Butcher Shop eröffnet. Frisches Fleisch zu jeder Tageszeit, alle Sorten Wurst usw. Freie Ablieferung. Achtungsvoll, Herbert Wergel.

Blätter-Tabak.

Von 10 bis 25 Cents per Pfund; 3 Sorten in einem Pfund zur Probe für 35 Cents in Postmarken. Frank Dittbenner, Franklin, Kentucky. 27 3M

Eisenbahn-Jahrplan

Abfahrt der Personenzüge der S. & G. R. - Bahn:

Nach Süden:	No. 5.....7:25 morgens
	No. 7.....10:25 morgens
	No. 3.....5:50 nachmittags
	No. 1 (Sunshine Special).....7:05 abends
Nach Norden:	No. 8.....8:27 morgens
	No. 2 (Sunshine Special).....10:07 vorm.
	No. 4.....3:33 nachm.
	No. 6.....9:10 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. R. & T. - Bahn von Neu Braunfels:

Nach Süden:	No. 25 (Flyer).....5:56 morgens
	No. 3 (Local).....3:20 nachmittags
	No. 9 (Limited).....6:05 abends
	No. 21 (Mamo Special).....5:44 morg.
Nach Norden:	No. 4 (Local).....8:35 morgens
	No. 10 (Rath Limited).....10:57 morg.
	No. 26.....10:01 abends
	No. 22 (Houston).....11:40 abends

Ankunft und Abgang der Post.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Von Neu-Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.
Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besordert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.
Gustav Reiningger, Postmeister.

Pianos

gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert. Adolph Bading, Telephone 381. Neu-Braunfels.

Dr. A. Garwood,

Neu Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Telephone 18—3 R. Wohnung Seguin- und Carlen-Strasse, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

DR. A. H. NOSTER

Arzt und Wundarzt
541 Seguin-St. Phone 55
Dr. Rennie Wright,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Telephone 372.
Office und Wohnung über Pfeuffer-Solm Co's. Store.

Dr. A. J. Hinmann,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office in der Wohnung an der Castell-Strasse; Telephone 297. Bestellungen können auch nach Boelders Apotheke telephoniert werden.

Dr. M. C. Hagler,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Speziell vorbereitet für die Behandlung von Nosen-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio - Str. Telephone: Office 346.

Dr. C. W. Windwehen

Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.
Dr. E. G. Bickstein,
Zahnarzt
Office in Krause's Gebäude.
Telephon: Office, 28—29A.
Wohnung: 28—30R.

Dr. C. A. Wille,

Zahnarzt.
Office in Krause's Gebäude.
Wohnung 315 Mühlenstraße.
Telephon: Office, 417.
Wohnung: 35 R. 3.
DR. M. C. VAN DE VENTER.
Praxis beschränkt auf Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.
Brillen angepaßt.
Tel. 418. Office Krause-Gebäude.

Dr R. S. Beattie

Tierarzt und Tier-Zahnarzt.
Office im Krause Gebäude an der Plaza. Telephone 147.
Agentur für Vieh-Versicherung.
Ad. Seidemann,
deutscher Advokat.
Office über Wm. Tays' Sattler-geschäft.
Neu - Braunfels, - - - Texas.
Herbert G. Henne. John R. Fuchs.
Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, - - - Texas.
Martin Faust
Advokat.
Office in Holz's Gebäude
Der Neu - Braunfels'er Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre. \$1.35 25 bis 29 Jahre. 1.45 30 bis 34 Jahre. 1.55 35 bis 39 Jahre. 1.60 40 und aufwärts. 1.65 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums: Joseph Faust, Präsident. E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Damppe, Sekretär. K. Druebert, Schatzmeister. Otto Feilich, Wm. Zipp jr. und Jos. Roth, Direktoren.

Erhaltet die Fahrräder!

Der Maschinist eines großen Lagerhauses und einer Compresse hat dieses zu sagen über

Texaco Crater Compound

die große Fahrräder-Schmiere:

„Wir gebrauchen Texaco Crater Compound an unserem großen sechs-zölligen Herring-Bone Getriebe. Fliegt nicht ab, wirkt wie ein Kissen, und sollte das Leben irgend eines Getriebes verlängern, an dem es gebraucht wird.“

„Wir bestellen heute wieder ein Faß.“

„Die Hydro-Electric Presse, an welcher wir diese Mischung gebrauchen, ist die erste, die irgendwo in der Welt in Betrieb gesetzt wurde; ein großer Teil des Erfolges und des befriedigenden Betriebes dieser Presse ist dem Gebrauch des Crater zuschreiben.“


Texaco Crater Compound ist eine Schmiere, welche die schwer arbeitenden Getriebe in Maschinerie jeder Art beschützt. Ist besonders geeignet für „Cooper Gears“ von Delmühlen, Baumwollkompressen, Tractors und sonstigen schweren Maschinen.

Es ist eines der besonderen Schmierpräparate unserer vorzüglichen Schmieröle für alle Zwecke.

TEXACO The Texas Company Petroleum and its Products General Offices: Houston, Texas Agents Everywhere TEXACO

Get this the dealer more, but it's grand—
Red Top Rye-High Ball
Beweis.
Gattin (Morgens): „Das bist doch...“

ALAMO
THE BEST BEER BREWED
Sein reich, nur ihm eigener Geschmack und seine Vollkommenheit machen Alamo Bier überall zum Lieblingsgetränk.
F. G. Blumberg, Lokal-Agent.



Neu - Braunsfelder Zeitung.

New Braunsfels, Texas.
Herausgegeben von der

Neu-Braunsfelder Zeitung Publishing Co.

3. Juni 1916.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.
G. J. Heim, Redakteur.
E. J. Nebergall, Vormann.

Die „Neu-Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der „Neu-Braunsfelder Zeitung“ angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für County- und District-Clerk: Emil Heinen (Wiederwahl.)

Für Sheriff: W. P. Adams. (Wiederwahl.) August Kretsch.

Für Assessor: Alfred A. Nothe. (Wiederwahl.)

Für Commissioner, Precinct No. 1: Carl Roeper. (Wiederwahl.) Hugo Reue.

Für County-Commissioner, Precinct No. 2: John Wiedisch Sr. George Reiningen. (Wiederw.)

Für County-Commissioner, Precinct No. 4: August Schulze.

Für County-Richter: Adolf Stein. (Wiederwahl.)

Für County-Schatzmeister: Albert Nowotny. (Wiederwahl.)

Für Commissioner, Precinct No. 3: Carl Erben. (Wiederwahl.)

Caldwell County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für Sheriff: Walter W. Ellison.

Für Friedensrichter, Precinct No. 1: B. N. (Robert) Clark. G. P. Gommilion.

Für County-Anwalt: Fred L. Hlandell.

Für Public Weigher, 1. Platz, Precinct No. 1: John Clark. (Wiederwahl.)

Für Public Weigher, 2. Platz, Precinct No. 1: Fred W. Storen. (Wiederwahl.)

Für Steuereinnahmer: J. Ver Waage. (Wiederwahl.)

Faqs County.

Der Demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für Steuereinnahmer: A. D. Mc Gehee. (Wiederwahl.)

Für County-Anwalt: L. F. Dufger.

Stadtrats-Verhandlungen.

Montag Abend, den 5. Juni.

Alle Mitglieder waren zugegen. Die Herren Wagenführ u. Abrahams wurden wegen ihrer Abwesenheit von einer vorübergehenden Versammlung entschuldigt, da sie zur Zeit nicht in der Stadt waren.

Eine Petition des Herrn C. J. Ludwig und anderer Bürger, welche das am Fuße der Solms-Straße gelegene Comalufer von der Stadt zu pachten wünschen, um den Comal von dort bis zur Garten-Straße als Badesplatz für Weiße reservieren und Ankleidezimmer errichten zu können, wurde an das Straßen-Comite und den Stadtanwalt verwiesen mit der Vollmacht, die Angelegenheit zu erledigen. Die betreffende Stelle war von jeher ein Badesplatz der weißen Bevölkerung, ist aber in letzter Zeit derart von der Mexikaner- und Negervölkerung in Anspruch genommen worden, daß die Weißen sozusagen verdrängt sind. Es ist die Absicht der Geschäftsteller, den Badesplatz der weißen Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Einem Gesuche des Herrn Burzback von Seguin gemäß wurde be-

schlossen, am Montag, den 19. Juni, nachmittags 2 Uhr zusammenzukommen, um die Lage einer gewissen Straße in „Schumanns Addition“ endgültig zu bestimmen. Die Sache war vorher schon vor dem Stadtrat, doch waren die interessierten Parteien bei einer damals abgehaltenen Versammlung nicht erschienen.

Eine Petition des Herrn Ed. Schneider und anderer Bewohner der vierten Ward um ein elektrisches Straßenlicht an der Kreuzung der Magazine und Butcher-Straße wurde mit 7 gegen 3 Stimmen bewilligt. Für die Bewilligung stimmten die Herren Klappenbach, Plumberg, Marbach, Fischer, Clemens, Nowotny und Wagenführ; dagegen die Herren Forke, Vinnary und Abrahams. Die drei eileigenannten Herren vertraten die Ansicht, das die Petition, wie in solchen Fällen üblich, zuerst an das zuständige Comite hätte verwiesen werden sollen.

Postmeister Gus. Reiningen war im Auftrage der Ver. Staaten-Regierung in Sachen des Seitenweges in der Castell-Straße bei dem neuen Postgebäude erschienen. Der Stadtrat war in einer früheren Versammlung zu dem Schlusse gelangt, daß der erwähnte Seitenweg, einschließlich 3 Fuß „Barting“, 11 Fuß breit ist. Herr Reiningen sagte, daß die Regierung auf 13 Fuß Seitenweg bestohe; sollte der Stadtrat dies nicht gutheißen, so würde ein 8 Fuß breiter Seitenweg ohne Einfassung gebaut werden.

Weitere Verhandlungen in dieser Angelegenheit wurden bis nach Erledigung der vorliegenden Routinegeschäfte verschoben.

Aus den Beamtenberichten: Der Schatzmeister hatte am 1. Juni \$1886.39 an Hand. Im Mai fanden 5 Verdigungen auf dem Comalstädter und eine auf dem Neu - Braunsfelder Friedhofe statt. Im Mai sind keine ansteckenden Krankheiten angemeldet worden. Geburten im Mai, 7; Todesfälle 9. Mehr als 19 Millionen Gallonen Wasser wurden im Mai gepumpt.

In der Strafanlage der Wasserwerke sind zwei Mann angestellt, von denen jeder 12 Stunden täglich auf seinem Posten ist und der eine \$70, der andere \$60 monatlich erhält; sie verlangen die Anstellung eines dritten Mannes, so daß jeder nur 8 Stunden täglich zu arbeiten braucht, sind aber willens, ihre Gehälter auf \$65, resp. \$40 monatlich herabsetzen zu lassen. Der dritte Mann würde \$40 monatlich kosten. Die drei Mann würden demnach \$15 monatlich mehr kosten, als jetzt die zwei Mann. Nach längerer Debatte wurde der Vorschlag auf Antrag des Herrn Forke, unterstützt von Herrn Marbach, an das Wasserwerke - Comite verwiesen mit dem Antrage, die Sache nach bestem Ermessen zu erledigen. Herr Klappenbach stimmte gegen den Antrag, die übrigen Stadtratsmitglieder stimmten dafür.

Die Installation eines Telefons in des City Warfahls Office wurde gutgeheißen; das Finanz-Comite und der Stadtanwalt wurden beauftragt, sich weiter mit der Frage der Unfallversicherung für die städtischen Angestellten zu befassen.

Der „New Braunsfels Herald“ erhielt den Kontrakt für die Veröffentlichung städtischer Anzeigen.

Veröffentlichung der Liste der rückständigen Steuerzahler wurde angeordnet.

In einer Mitteilung des Stadtanwalts Herrn A. R. Fuchs wurde die Anstellung eines Deputy Warfahls mit einem Motorcarle empfohlen, behufs besserer Durchführung der Gesetze gegen zu schnelles Automobilfahren; die Kosten würden durch die Strafzettel gedeckt werden. Der City Warfahl wurde erachtet, sich zu erkundigen, ob und zu welchen Bedingungen ein solcher Deputy zu haben sei.

Rückerstattung von \$2.40 zuviel bezahlte Steuern an S. Stöyner wurde angeordnet.

Es wurde nach längerer Beratung einstimmig beschlossen, Rente, elektrisches Licht und Telefon für die City Warfahls Office im Phoenix Gebäude aus der Stadtkasse zu bezahlen.

Als Nachwächter und Feuermarschlag wurde G. Hofer gewählt. Das

Resultat der Abstimmung war wie folgt: G. Hofer 6 Stimmen, Emil Pape 3, Otto Queren 1.

J. E. Porter, Kandidat für Congreghman at Large, petitionierte um Erlaubnis, auf den Straßen eine Luftschiffvorstellung veranstalten und Ice Cream und „Soft Drinks“ verkaufen zu dürfen. Letzteres wurde bewilligt.

Ein ausführlicher Bericht des Straßen-Comites wurde vorgelesen.

Um 11 Uhr nachts wurde mit dem Verlesen und Prüfen der Rechnungen begonnen. Die neue „Schweine-Ordnung“ kam um 11:20 aufs Tapet und wurde bis zur nächsten Versammlung zurückgelegt.

Die Postofficeleitenweganlegenheit wurde wieder vorgenommen. Der Contractor sagte, er müßte einen 8 Fuß breiten Seitenweg ohne Einfassung bauen, wenn die Stadt nicht 13 Fuß bewillige. Herr Plumberg sagte, ein 13 Fuß breiter Seitenweg wäre das Richtige, doch brauche die Straße jeden Fuß, den sie jetzt hat. Herr S. G. Henne sprach im Namen der Grundeigentümer gegen eine Verminderung der Straßenbreite. Postmeister Gus. Reiningen erklärte die Sachlage und erbat im Namen der Regierung um eine sofortige Entscheidung.

Die Herren Forke, Klappenbach u. Clemens befürworteten die Beibehaltung der 11 Fuß-Breite. Ein Antrag des Herrn Vinnary, die Rückkunft eines Verdictes aus Washington abzuwarten, wurde von Herrn Abrahams unterstützt. Die jetzige Breite von 11 Fuß wurde nicht abgeändert.

Das Straßen-Comite wurde beauftragt, in Sachen der Erweiterung der San Antonio-Straße mit Herrn Harry Seele Rücksprache zu nehmen. Vertagung fand statt um 20 Minuten vor Mitternacht.

MAYR'S WONDERFUL REMEDY FOR STOMACH TROUBLE

ONE DOSE WILL CONVINCE

Unsauberkeit, Krebs und Geschwüre in Magen und Darmen, Selbstvergiftung, Gelbsucht, Appendicitis und andere fatale Leiden entstehen aus Magenbeschwerden. Tausende verdanken ihre Gesundheit Mayr's Wundervollem Mittel. Zu haben bei H. C. Weider & Zen.

In Welfare ist der Store und das Wohnhaus des Herrn Adolph Reinhard niedergebrannt. Der Verlust ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

In San Antonio verehelichten sich Herr Alwin Schwarz, Sohn des Herrn Wm. Schwarz von Kendall County, und Frä. Hulda Schneider.

In Seguin wurden die folgenden Lehrer und Lehrerinnen gewählt: R. E. Adams, Superintendent; Max Weinert, Prinzipal und Lehrer der Wissenschaften; S. Sibbrens, Lehrer der deutschen Sprache und Literatur; Frä. Woods, Frä. Kasten (7. Klasse und Deutsch), Frä. Carle Hammer, Frä. Beisse Gibbs, Frä. Olivia Karbach, Frä. Lucille Smith, Frä. Mary B. Erskine, Frä. Sue Smith, Prinzipalin der Ward-Schule; Frä. Eugenie Burgeh.

In Umland fand ein gutbesetztes Sängerkonzert statt. Gesangvereine aus Rogers Ranch, Maxwell, Vothart und andern Ortschaften beteiligten sich.

In Seguin starb Herr Edmund Julius Wagner im Alter von 36 Jahren an Nervenleiden. Er hinterläßt seine Gattin, geb. Martha Schulz, ein Söhnlein, die Mutter, einen Bruder, drei Schwestern und viele sonstige Verwandte.

Bei McQueeny wurde die Leiche des Mexikaners Francisco Flores in der Guadalupe gefunden. Eine Wunde auf der Stirne und der Umstand, daß der Gut des Toten eine ziemliche Strecke vom Fluß gefunden wurde, lassen es ungewiß erscheinen, ob Flores durch einen Unfall ums Leben kam, oder ob er ermordet wurde.

Inland.

In Chicago lagt der republikanische National-Convent. Siecht aus als ob Hughes oder Roosevelt nominiert werden würde.

Aus Wien wird berichtet, daß die Oesterreicher am Sonntag bei ihren Vordringen in italienisches Gebiet nicht weniger als 5600 Gefangene machten.



Passende fertige Kleider für den Hochsommer.

Wir zeigen hier das Neueste, in Stoffen sowohl wie in Style Tailen, Röcke, Kleider und und Anzüge (two piece), Palm Beach.

Washbare Röcke,

alle aus den neuesten Stoffen angefertigt, wunderschöne Muster, vollkommene Größen, neuester Schnitt, zu \$1.50 und aufwärts.

Wollene Röcke,

\$2.50 bis zu \$15.00.

Diese sind die wohlbekanntesten Sorten, die wir schon Jahre lang haben, vorgezogen wegen Schnitt, Muster und niedrigen Preisen.

Tailen,

\$1.00 bis zu \$5.00.

Durch die täglichen Sendungen direkt von den Fabriken in Klein Quantitäten ist es uns möglich, Ihnen immer das Neueste anzubieten. Jetzt Wash Silk, Crepes, Organies und dergleichen Stoffe in Hülsen und Fülle zu zeigen ist beinahe eine Kunst — aber wir haben sie.

Washkleider, oft besser als „Tub Dresses“ bekannt, von \$3.00 bis zu \$15.00.

Diese erhalten wir ebenfalls fast täglich, und sobald etwas Neues scheint, in Styles oder in Stoffen, werden diese uns sofort zugeführt. Ihre Nummer ist auch hier. Lassen Sie uns Ihnen diese zeigen.

Das Allerneueste: weiße Net-Kleider. Daß diese Kleider einen großen Vorzug haben, beweisen unsere Nachbestellungen. Kaum angekommen und Sendung nach Sendungen werden bestellt. Keine Sommergarderobe ist vollkommen ohne ein solches Kleid.

Vergessen Sie nicht, hier kaufen Sie Ready-to-Wear am besten.

Eiband & Fischer.

Detroit Vapor Stoves

Oil and Gasoline Works like city gas



Man zündet einfach die Brenner an und stellt dann sofort die zu kochenden Töpfe darauf. Keine Dampfe, Kohlen oder Ausdrück- Behälter billiger als Holz oder Kohle. Obige Abbildung zeigt eine aus zehn verschiedenen Sorten. Wir empfehlen diese Teien, weil wir wissen, wie gut sie sind, und wir verkaufen Teien seit Jahren. Kommen Sie und sehen Sie sich dieselben in unserem Store an.

Pfeuffer-Holm Co.

Schwimmen Sie mit! Populäre Excursion nach Excursion nach Galveston auf der J. & G. N. Bahn Samstag, 10. Juni. Tickets zu haben für Jüge, die Samstag Nachmittag, 10. Juni, u. Sonntag Vormittag in Galveston antommen; für Rückreise gut an oder vor Montag, 13. Juni. Rückereis beim J. & G. N. Ticket-Agenten.

Upholstering Repair Shop.

Upholstering, Anfertigung von Matratzen und Innings, und alle ähnliche Arbeit besorgt in solider Ausführung und zu mäßigen Preisen John Seibel, 524 Seguin-Straße, neben der deutschen Zeitungsoffice.

IMPERIAL SAG-IRON CO.

Box Ft. Worth, Tex. 2855. I want a representative to sell the IMPERIAL IRON. NO DAY NO MORE. I GUARANTEE with the IMPERIAL IRON. Labor reduced one-half. SAFE AS A TEA-KETTLE. Can be operated ten hours for two cents. Ironing can be done on the porch, no running back and forth from the ironing board to the fire. The greatest thing on earth in WARM WEATHER. Each one is sold under a guarantee. Call on our representative and see a demonstration of its merits. We are represented at your place by ERNST ZIPP, Barbarossa, Texas

Große Reduktionen!

Sie werden Geld sparen, wenn Sie diese Bargains zunutze machen:

Krawatten. Four-in-hands, Bow-Ties und Sport Ties: 50c Werte jetzt 39c 25c Werte jetzt 19c	La Ressita Corsets Brechen nicht und troffen nicht. 25% ab.
Strohüte und Panamas. Alle Styles, alle Preise. 25% ab.	Niedrige Schuhe. für Frauen. Bedenken Sie erst die Größe und dann die Preise. 25% ab.

Kastner & Holz.



„Some Like it Hot“ — „Some Like it Cold“ — EITHER WAY TETLEY'S TEA MAKES THE IDEAL SUMMER BEVERAGE. REFRESHING AND INVIGORATING. Zu haben bei Weidner & Co.

IN BROWN BOTTLES ONLY

WITHOUT A PEER Still Beats All Others San Antonio Brewing Association

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

für den
 wie in
 Palm Beach.
 schöne Muster,
 und aufwärts.
 Jahre lang
 niedrigen Preisen.
 Fabriken in
 Neue anzu
 chen Stoffe
 der wir haben
 ab Dreißig
 etwas Neues
 sofort zugä
 hnen diese
 Kleider,
 weisen un
 ich Sendung
 nen ohne ein
 Sie Read
 cher.
 tionen!
 wenn Sie
 en:
 bester Corsets
 rechen nicht
 25% ab.
 Drige Schuhe
 für Frauen.
 Sie erst die
 dann die Preis.
 25% ab.
 Holz.
 MAKES THE
 GE-
 AND INNOVATIVE
 Co.
 S ONLY.
 EER
 thers
 ssociation
 of Texas liquor law

Lokales.

Georg Gesche, der achtzehnjährige Sohn des Herrn Richard Gesche, wurde am Dienstag, als er in dem Heim des Herrn F. J. Seidemann arbeitete, von einer großen Klappe heruntergefallen. Durch das Telephon wurde schnell ärztliche Hilfe herbeigerufen. Gegenmittel wurden erfolgreich angewandt, und der junge Mann befindet sich auf der Besserung. Ein mittelmäßig die Normo-Phosphat-Salze des Herrn Albert Hof, die eine schöne Ansichtspostkarte folgenden Inhalts:
 Salt Lake City, 2. Juni 1916.
 Mein geliebter Vater, ich habe dich heute weiter nach Colorado, Fort Worth, Texas und Galveston. Wenn dort ich über Reise berichten. Gruß!
 Dein Sohn,
 Herr Wm. Antony ist am Samstag von seiner Deutsch-amerikanischen Heimreise zurückgekehrt und hat uns über einen Verzicht über seine Vermögenswerte und Beobachtungen einzuzureichen.
 In San Antonio verheirateten sich Herr Louis Solekamb und Frau Marie.
 Herr J. L. McConnell, Frau u. Sohn von Fort Worth kamen auf einer Reise nach San Antonio durch den Braunschweig und statten auch der Braunschweiger Zeitung einen gescheiterten Besuch ab.
 Sheriff Adams begleitete am Montag zwei attachierte Zeugen nach San Antonio ins Districtgericht.
 In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche von Pastor Morning trat: Herr Alwin Weitzner mit Fräulein Hohenberg. Es wurde sich zu dieser Feier eine stattliche Anzahl lieber Verwandten u. Freunde eingeladen mit dem innigen Wunsch im Herzen, daß es dem jungen Paare gut gehen möge in seinem neuen Leben.
 Im gastlichen Hause des Herrn Edgar Jonas und seiner Ehegattin Clara, geb. Erben wurde am Sonntag, den 4. Juni frohe Hochzeiten gefeiert. Inmitten zahlreicher Festgäste wurde Pastor Morning zum Besten der Sohnlein Nelson Adolph Alwin Jonas. Dann wurde noch weiter das Sohnlein Erhart Hermann Vogel des Herrn Alwin Vogel und seiner Ehegattin, Clara geb. Erben gefeiert. Nur zu schnell kam die Stunde, da die lieben Festgäste wieder voneinander scheiden mußten.
 Am Sonntag, den 11. Juni, als am Pfingstfest, in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche, findet in Verbindung mit dem Morgenfestgottesdienste die Austeilung des h. Abendmahles statt.
 Sheriff W. S. Adams hat am Sonntag den Mexikaner Manuel Escobar verhaftet, welcher angeklagt ist, seinen Landsmann Pedro Espinosa gefesselt zu haben. Dem Espinosa ist die Kinnlade weggeschossen, und die Kugel wurde aus dem Genick, wo sie liegen geblieben war, herausgenommen. Es ist möglich, daß er mit dem Leben davonkommt.
 Infolge von Altersgebrechen starb am Dienstag, den 30. Mai, Herr Severin Schneider. Der Tabakgeschäffler wurde zu Michelsrombach, geboren, und kam dann mit seinen Eltern in seinem 11. Lebensjahre nach Neu-Braunfels, wo er auch sein ganzes weiteres Leben zubrachte. Er hatte ein Alter von 68 Jahren erreicht, als der Tod nach kurzem Krankenlager seinem Leben ein Ziel setzte. Seine sterbliche Leiche wurde am Mittwoch, den 31. Mai, auf dem Neu-Braunfels-Beerdigungshaus zur letzten Ruhe gebettet.
 Bei Twin Sisters erkrankte sich am Montag, den 5. Juni, Herr Alfred Heide, Sohn des Herrn Rudolph Heide, geb. Pape. Der Verstorbenen wurde geboren am 10. September 1892 in Kendall County und wuchs in einem recht lieben und innigen

Eltern- und Geschwisterkreise heran. Nachdem er eine gediegene Schulbildung genossen hatte, widmete er sich der Landwirtschaft und arbeitete die letzten beiden Jahre mit seinem Bruder, Herrn Edgar Heide bei Twin Sisters. Er erreichte das Alter von 23 Jahren, 8 Monaten und 25 Tagen. Die Beerdigung seiner teuren Leiche wurde am Dienstag, den 6. Juni, vom Auser der Eltern in Mission Valley aus auf dem Comalkäcker Friedhofe statt, wobei ein zahlreiches Leichengefolge tief trauernd sein frühes Grab umstand. Die trauernden Hinterbliebenen sind die tiefgeliebten Eltern, die Großmutter mütterlicherseits, 4 Brüder, 9 Schwestern, 5 Schwäger und eine Schwägerin, nebst zahlreichen andern Verwandten und Freunden.
 Am letzten Sonntage nachmittags wurde das jüngste Töchterchen der Eheleute Albert Altwain und Frau Ida, geb. Behrendt, bei Schumannville wohnhaft, von Pastor A. Koerner getauft. Es erhielt die Namen: Melanie, Bertha, Emma, Ella, Altwain. Nach der Taufe versammelten sich die anwesenden Verwandten und Gäste an einem reichgedeckten Tische.
 Bei Herrn Charles Donaubauer und Frau, geb. Lydia Klatt, sind am Montag Zwillinge angekommen — ein Junge und ein Mädchen.
 Frau Ida Wewel von Marion ist als neues Mitglied in den Neu-Braunfels-Geistesverein aufgenommen worden.
 Widdling Baumwolle, laut Bericht vom Mittwoch Morgen: New York 12.80, New Orleans 12.63, Galveon 12.95, Houston 13.00, Dallas 12.45.
 Zu verkaufen, billig, eine 1914 Model Buick Touring Car, garantiert in erstklassigem Zustande zu sein. Gerlich Auto Co.
 Im gastlichen Hause des Herrn Edgar Jonas und seiner Ehegattin Clara, geb. Erben wurde am Sonntag, den 4. Juni frohe Hochzeiten gefeiert. Inmitten zahlreicher Festgäste wurde Pastor Morning zum Besten der Sohnlein Nelson Adolph Alwin Jonas. Dann wurde noch weiter das Sohnlein Erhart Hermann Vogel des Herrn Alwin Vogel und seiner Ehegattin, Clara geb. Erben gefeiert. Nur zu schnell kam die Stunde, da die lieben Festgäste wieder voneinander scheiden mußten.
 Am Sonntag, den 11. Juni, als am Pfingstfest, in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche, findet in Verbindung mit dem Morgenfestgottesdienste die Austeilung des h. Abendmahles statt.
 Sheriff W. S. Adams hat am Sonntag den Mexikaner Manuel Escobar verhaftet, welcher angeklagt ist, seinen Landsmann Pedro Espinosa gefesselt zu haben. Dem Espinosa ist die Kinnlade weggeschossen, und die Kugel wurde aus dem Genick, wo sie liegen geblieben war, herausgenommen. Es ist möglich, daß er mit dem Leben davonkommt.
 Infolge von Altersgebrechen starb am Dienstag, den 30. Mai, Herr Severin Schneider. Der Tabakgeschäffler wurde zu Michelsrombach, geboren, und kam dann mit seinen Eltern in seinem 11. Lebensjahre nach Neu-Braunfels, wo er auch sein ganzes weiteres Leben zubrachte. Er hatte ein Alter von 68 Jahren erreicht, als der Tod nach kurzem Krankenlager seinem Leben ein Ziel setzte. Seine sterbliche Leiche wurde am Mittwoch, den 31. Mai, auf dem Neu-Braunfels-Beerdigungshaus zur letzten Ruhe gebettet.
 Bei Twin Sisters erkrankte sich am Montag, den 5. Juni, Herr Alfred Heide, Sohn des Herrn Rudolph Heide, geb. Pape. Der Verstorbenen wurde geboren am 10. September 1892 in Kendall County und wuchs in einem recht lieben und innigen

Wasserrohre, Pumpen, Flecht- oder Holz-Cisternen, immer am billigsten zu haben bei
 Louis Henne Co.
 Der für den 11. Juni angezeigte Ball in Freiheit ist verschoben worden; das Stat-Turnier findet statt.
 Für Vereine, welche Preise wünschen, können Sie Alles finden, was sie wünschen: Sattlerwaren, Werkzeuge und Möbeln. Alle Waren werden abgeliefert. Homann & Gieseler.
 \$65 Buggies für \$50.00 bei Wm. Tays.
 Buchbinderei billig, arme Schüler gratis, Ordres Schumanns Apotheke. 33 4t
 Wasserrohre, Pumpen, Flecht- oder Holz-Cisternen, immer am billigsten zu haben bei
 Louis Henne Co.
 Der für den 11. Juni angezeigte Ball in Freiheit ist verschoben worden; das Stat-Turnier findet statt.
 Für Vereine, welche Preise wünschen, können Sie Alles finden, was sie wünschen: Sattlerwaren, Werkzeuge und Möbeln. Alle Waren werden abgeliefert. Homann & Gieseler.
 \$65 Buggies für \$50.00 bei Wm. Tays.
 Buchbinderei billig, arme Schüler gratis, Ordres Schumanns Apotheke. 33 4t
 Wasserrohre, Pumpen, Flecht- oder Holz-Cisternen, immer am billigsten zu haben bei
 Louis Henne Co.
 Der für den 11. Juni angezeigte Ball in Freiheit ist verschoben worden; das Stat-Turnier findet statt.
 Für Vereine, welche Preise wünschen, können Sie Alles finden, was sie wünschen: Sattlerwaren, Werkzeuge und Möbeln. Alle Waren werden abgeliefert. Homann & Gieseler.
 \$65 Buggies für \$50.00 bei Wm. Tays.
 Buchbinderei billig, arme Schüler gratis, Ordres Schumanns Apotheke. 33 4t



\$85 Buggies für \$65.00 bei Wm. Tays.
 Sehen Sie unsere Auswahl an Automobile.
 Unser Lad ist sicher, daß er nicht am Zeug festleckt; gebrauchen Sie ihn an Ihren Möbeln. Homann & Gieseler.
 \$50 Buggies für \$35.00 bei Wm. Tays.
 Zu verkaufen.
 Neu jeder Art und Qualität in Land's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saat-hafer, Safer zum Füttern und Saft-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.
 Josef Landa.
 Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.
 Die „Koch Sets“ — Schaufel und Stühle — sind die besten und billigsten, welche noch hier waren. Homann & Gieseler.
 \$65 Exp.-wagen für \$45.00 bei Wm. Tays.
 Direktion Rubber Tires werden aufgeblasen bei J. Schwandt.
 Alle Reparaturen an Möbeln und Sattlerwaren prompt besorgt. Homann & Gieseler.
 \$105.00 Sacks für \$87.00 bei Wm. Tays.



Na, die Unvergleichlichkeit!
 College Gustav Heilig bemerkt in seiner „Nord Texas Presse“: „Recht sonderbar berührte es mich, daß sämtliche deutsche Zeitungen, welche die Glückwünsche telegraphisch zur Einweihung des Alten- und Waisenheims in Comfort publizierten, mit rührender Entracht schrieben: „Von Geo. J. Schleicher in Cuero, dem Sohne des berühmten George Schleicher, unvergesslichen Andenkens!“ Und dabei haben sie alle vergessen, daß der unvergessliche Schleicher gar nicht George geheißen hat, sondern Gustav. Sucht sie life.“
 Nichtsamtlich wird aus Berlin gemeldet: Von der Befragung des Panzerkreuzers „Scharnhorst“, der in dem Gefecht bei den Falklands-Inseln verloren gegangen ist, konnte bekanntlich niemand gerettet werden. Trotzdem werden in der Öffentlichkeit immer wieder Gerüchte verbreitet, daß irgend ein Gerechteter ein Lebenszeichen von sich gegeben habe. Hierdurch wird bei einzelnen Angehörigen der Vermissten die trügerische Hoffnung erweckt, daß möglicherweise auch ihr Verwandter noch am Leben sein könnte und nur durch irgend welche Umstände daran verhindert sei, mit der Heimat schriftlich zu verkehren. Demgegenüber hat das „Prisoners of War Information Bureau“ in London das Zentralkomitee vom Roten Kreuz ersucht, das Publikum nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß alle derartigen Gerüchte jeder Grundlage entbehren. Insbesondere ist die Annahme unzutreffend, daß in Kupperbergwerken auf den Ekeland-Inseln Gefangene beschäftigt werden, denen der Verkehr mit der Heimat un-



Zu verkaufen, billig, eine 1914 Model Buick Touring Car, garantiert in erstklassigem Zustande zu sein. Gerlich Auto Co.



RAISE CHESTY CHIX WITH CHICKEN CHOWDER

A special growing feed to be used with PURINA CHICK FEED FOR SALE BY
 Purina Chicken Chowder
 Heiderboard Chixen Chowder.
 Im Falle daß Sie unsere Preise vergewissen haben, möchten wir sie hier wiederholen:
 100 Pfd. Sack Purina Chix Feed \$2.50
 100 Pfd. Sack Purina Scratch \$2.35
 8 1/3 Pfd. Sack Purina Chix Feed 25 Cents.
 8 1/3 Pfd. Sack Purina Chix Chowder 25 Cents.
 Nicht zu vergessen, für Kälber.
 12 1/2 Pfd. Purina Calf Meal zu 50c.
 So lange der Vorrat noch reicht, fort damit!
 35 2t
 Giband & Fischer.
 Die Samson Windmühle ist weltbekannt, hat doppelte Stannräder und ist besser. Zu haben bei Louis Henne Co.
 Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.
 Feldbetten (Cots) in Eisen, Holz oder Zeug bei Homann & Gieseler.
 \$100 Buggies für \$80.00 bei Wm. Tays.
 Der große 5, 10, 15, und 25 Cents Variety Store, sowie der Grocery Store in dem neuen Gebäude, neben Prinz Solms Hotel, ist jetzt eröffnet. Freie Ablieferung. Telephon 455. Gute frische Waren, zuvorkommende prompte Bedienung. Das Publikum ist freundlichst eingeladen.
 Peter Nowotny jr.
 Wird man auch noch so alt, man lernt immer noch. Wenn man die „No-Old-Em“ Windmühle sieht, lernt man wieder was. Faust & Co.

terlagt ist. Es gibt dort überhaupt keine Kupferbergwerke.
 Calomel wirkt wie Dynamit auf eine träge Leber.
 Sprengt die saure Galle, macht krank, und man verliert einen Tag Arbeit.
 Calomel gibt Speichelfluß! Es ist Quecksilber. Calomel wirkt wie Dynamit auf eine träge Leber. Kommt Calomel in Verbindung mit saurer Galle, so entstehen Leibweh und Uebelkeit.
 Nützt man sich billigs, schmerzt der Kopf, ist man verkröpft, niedergeschlagen und matt, so hole man sich von seinem Apotheker eine 50c-Flasche Dobson's Liver Tonic, welche ein harmloser vegetabilischer Ertrag für gefährliches Calomel ist. Man nehme einen Löffel voll und wenn es die Leber nicht anregt und einen nicht schneller und besser in Ordnung bringt als abcheuliches Calomel, ohne krank zu machen, so hole man sich einfach bei Geld wieder.
 Nimmt man heute Calomel, so fühlt man sich morgen krank und schlecht; außerdem bekommt man vielleicht den Speichelfluß; nimmt man hingegen Dobson's Liver Tonic so fühlt man sich beim Aufwachen großartig, voll Unternehmungslust und bereit zur Arbeit oder zum Spiel. Es ist harmlos, angenehm, und unschädlich für Kinder; sie nehmen es gern. Adv.
 Kirchliches.
 Am 1. Pfingsttage ist morgens in Cibola Festgottesdienst. Besuche und Abendmahlsfeier in Cibola und nachmittags in Converse. Am 2. Pfingsttage ist die Feier in Zuehl.
 Evangelische Friedenskirche am Geronimo.
 Am Pfingstsonntage findet zur üblichen Zeit in der evangelischen Friedenskirche Sonntagsschule und Gottesdienst statt.
 Kreuzkirche.
 Der Gottesdienst in der evangelischen Kreuzkirche wird um 4 Uhr nachmittags am Pfingstsonntage beginnen; die Sonntagsschule um 3 Uhr. A.S.
 Am 2. Juni wurde im Hotel zu Schertz durch Pastor C. Knifer getauft das Töchterlein von Edgar Fenshorn und Sulda, geb. Schulz, und erhielt die Namen: Delrose, Linda, Anna. Das sehr fränke Kind scheint auf der Besserung zu sein.
 Am 4. Juni 1916 wurde in der Evang. Paulus Kirche das Töchterlein von Karl Friedrich Riedel und Ottilie, geb. Büchschütz getauft u. erhielt die Namen Paulina, Jessie, Augusta, Friederike.
 In der Nähe von Maxwell starb das kleine Töchterlein des Herrn Hermann Anton und Frau.
 Dankagung.
 Allen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders Herrn Alfred Heide ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren früheren Nachbarn in der Gegend von Twin Sisters für freundliche Hilfeleistung und Herrn Pastor Morningweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.
 Dankagung.
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Onkels Herrn Severin Schneider ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Herrn Adolph Hartmann und Frau für die aufopfernde Pflege, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.
 für wenig Geld
 ein neues Automobil. — Lassen Sie ihr Automobil oder Buggy von mir aufreihen, es sieht dann wie neu aus. Fr. Lehnhoff, 1t Hortontown.
 \$5 Belohnung!
 Verloren, zwischen Katy Depot und Seguin-Strasse, eine rote Börse mit Inhalt. Abzugeben bei Edwin Simon. 1
 Mädchen gesucht
 für allgemeine Hausarbeit, bei Fr. Kate Sippel. 36 2t
 Zu verkaufen.
 Mein Platz an der Seguin-Str. (früher Knote's Platz), auch 1 gutes Pferd und Buggy. Phone 108. if Ottilie L. Reuse.

Der große
5, 10, 15 u. 25c Variety Store
 in dem neugebauten Store-Gebäude neben Prinz Solms Hotel ist jetzt eröffnet. Telephon 455. In Verbindung damit haben wir auch einen
Grocery Store
 mit freier Ablieferung. Prompte und zuvorkommende Bedienung zugesichert. Telephon 455.
Peter Nowotny jr.

B. E. Voelcker & Son
Pharmacists und Newsdealers
 Die reinsten Drogen und Chemicalien
 Eastman Kodaks und Supplies.

Wir bezahlen 20c für Bier
 und verkaufen Ihnen
12 Pfund besten Weizen (Standard Granulated) Zucker für \$1.00.
30 Pfund schöne frische Kartoffeln für \$1.
7 Pfund guten gebrannten Kaffee für \$1.
F a u s t & C o .

Badewannen, Lavatories, Kitchen Sinks und Closets
 haben wir die größte Auswahl, noch zu billigen Preisen. Wir können auch alle die verschiedenen Sachen installieren, billiger als sonst jemand. Fragt nach unseren Preisen.
Louis Henne Co.
 Gerlich Auto Co.
 für gute und prompte Bedienung.
 Telephon 61 622 San Antonio-Str.
 Wir haben unsere vorher schon große „up-to-date“ Garage wieder vergrößert, wodurch es uns ermöglicht ist, alle unsere Kunden noch besser, als bisher, zu bedienen. Eine herzliche Einladung, ergoht an Jeden und an Alle, bei uns vorzusprechen.

Jetzt ist die Zeit,
 eurem Vieh und eurem Geflügel
LeGear's Stock Powders
 zu geben. Ein vollständiger Vorrat von Dr. LeGears Mitteln immer an Hand bei
H. V. Schumann,
 Apotheker,
 Neu-Braunfels, Texas.

Russlands Kriegesreserven.

Ein guter Kenner der russischen militärischen Verhältnisse, der deutsche General von Blume, hat vor dem Kriege die Stärke des russischen Heeres auf 7,668,000 ausgebildeter Mannschaften geschätzt.

Bereits im Winter des Jahres 1915 wurden jene Klassen des Landsturmes aufgebildet, die in den Jahren 1897 bis 1908 aus der Reserve übertraten.

Zunächst können von der Einberufung die noch Wehrfähigen in den eroberten Gebieten des Westrusslands, die gerade zu den bevölkersten zählen, nicht mehr betroffen werden.

Barb's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, biliose Kopf, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden.

Gefangenen-Lager in Sachsen. Von Georg Freiherr von Ompteda. Die Fürsorge für die enorme Anzahl von Kriegsgefangenen, die sich jetzt in Deutschland befinden, ist dank der vorzüglichen deutschen Organisation so vollkommen geregelt, daß das Land aus der Arbeit dieser Gefangenen erheblichen Nutzen ziehen kann.

In drei Lagern sind die Gefangenen einquartiert, im Lager A., Russen, im Lager B., Franzosen im Lager C., beide gemischt.

Das reine Russenlager stand, da seine Bewohner kaum von der Front gekommen waren, noch unter ärztlicher Beobachtung. Das Franzosenlager ist in jenen Mannschaftsbaracken und -hallen untergebracht, die sächsische Soldaten zur Zeit ihres Aufenthaltes auf dem Truppenübungsplatz innehaben.

Auf breiter Landstraße stehen die einzelnen Abteilungen der Gefangenen umher, die Bundesgenossen getrennt, denn sie verstehen einander nicht. Unter den Russen fällt manch mongolisches Gesicht auf, schlittlänglich, mit breiten Backenknochen.

Wenn deutsche Offiziere nahen, grüßen die Franzosen, die Handsägen nach außen, strammer die Russen. Beim Gegengruß reihen einzelne den Kopf in die Höhe, fast wie deutsche Soldaten.

Zwischen den Wohnbaracken befinden sich solche besonderer Bestimmung: Eine Waschküche, ein Trockenraum, die Revierküche für Krankenmeldung und das Lazarett.

Rästel über Rästel. Doch der deutsche Arzt, der sie genau so betreut wie deutsche Soldaten, lächelt aus klugen, dunkeln Augen.

In weiten, sauberen Wirtschaftsräumen wird gefocht, von Gefangenen selbst, die Völker getrennt. Friedlich stehen zum Kosten der französische, der russische Keller mit den dicken Gleichfüßen da.

In jeder Lager hält ein deutscher Unteroffizier auf Ordnung und Mäandigkeit. Das Lagerwerk ist geregelt: Fünf Uhr früh wird geweckt.

Auch ein Orchester hat sich gebildet, das auf zum Teil selbst gebauten Geigen und Bratschen spielt und von einem Vanbeamten geleitet wird.

Alpenkräuter. Das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln.

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo Fornis Alpenkräuter. Das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln.

stalt die Gefangenen gern unter sich sehen, wissen sie doch, bei ihm ist, wie sie sagen, Gerechtigkeit.

Nimmt mein Kind Dr. Kings Neue Entdeckung?

Die beste Antwort ist Dr. Kings Neue Entdeckung selbst — ein angenehmer süßer Syrup, leicht zu nehmen. Enthält die Medizinen, welche jahrelange Erfahrung als die besten für Husten und Erkältungen erprobt hat.

Aus einem Roman. „Sie maß ihn mit einem eisigen Blick.“ „Die Worte gefroren auf seinen Lippen.“

RED TOP RYE built to fit the taste.

Gelehrter (ein Zuhörer nehmend): „Marie! Schnell meine Gummistiefel — da bekommt man ja ganz nette Stiefel!“

Der kleine Schlaumeier. Der kleine Junge: „Vater, ich habe einen Bleistift, mit dem ich weiß, schwarz, grün, rot und gelb schreiben kann.“

Vater: „Doch nicht mit demselben Bleistift?“ Der kleine Junge: „Ach wette eine Nickel, daß ich es kann.“

Vater: „Gemacht!“ Der Junge schreibt mit seinem Bleistift „weiß“, „schwarz“, „grün“ usw. „Vater, jetzt gib mir meinen Nickel.“

Unvollkommene Verdauung

utergräbt bald die Gesundheit und macht das Blut arm, doch kann dies vermieden werden durch sorgfältige Diät und mit Hilfe von

HOSTETTER'S Stomach Bitters

Belebt und kräftigt das ganze Verdauungssystem und gibt der Natur wirkliche Hilfe bei Indigestion, Leibscherzen oder Malaria.

Zu verkaufen.

Mein Wohnhaus in der Comalstadt, 5 große Lots (1 1/2 Ader), gut gelegen, gut eingerichtet, schönes Wohnhaus. N. J. Kern, Neu-Braunfels.

7000 Acker Ranch und Vieh-Farm, 7 Meilen von San Marcos, Texas, eingezäunt und mit Zwischenzäunen, gutes Gras und Wasser, außerdem 3 Meilen River Front.

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten. Behandlung die beste. Kalk, Sand und Cement.

Zu verkaufen.

Eine Farm in der Nähe von Jörn an der Yorks Creek, enthaltend 81 Ader, wovon 70 Ader in Kultur. Gute Wohnung, Stallung usw. Näheres bei John F. Holm, Eigentümer.

Zu verkaufen. Ein gutes 5 Passenger Automobil, so gut wie neu, zu guten Bedingungen. Ad. Holz.

Zu verkaufen. Ein gutes Wagon- und Zugpferd, 6 Jahre alt, dunkelbraun. Ad. Holz.

Smoke House

Billiard Room. Feine Cigarren und Tabak immer an Hand. Um freundlichen Zuspruch ersuchen Jos. Arnold & Son.

OAKLAND SALES CO.

Kann alle Modelle sofort abliefern. Wir sind eht vorbereitet Sie prompt zu bedienen.

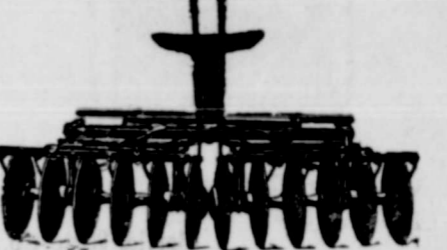
Zoeller Voigt & Bornemann.

Die folgenden Cars sind abgeliefert worden: Adolf Henne, Model 32 Touring, Dr. A. J. Dimmann, Model 32 Roadster, Walter Jipp, Model 32 Touring, Chas. Freich, Model 32 Touring, Alwin Johns, Model 32 Touring, Fritz Jipp, Model 32 Touring, Wm. Harborth, Model 32 Touring Car, Berthold Voer, Model 32 Roadster.

Avery Blue Ribbon u. New Casady Sulky-Pflüge



Disc-Eggen Stahl-Handpflüge



Superior, Indiana Säemaschinen

zu sehr billigen Preisen. Sands & Co.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten. Behandlung die beste. Kalk, Sand und Cement.

HENNE LUMBER CO.

JOSEPH FAUST, Präsident. H. G. HENNE, Vice-Präsident. JNC. MARBACH, Vice-Präsident.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$160,000.00. Allgemeine Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassungen prompt besorgt.

Wärge! und Castor
Wartung
 etwas brauc
 Größe an, u
 rem Hauke

ht!
 n für die
 de. Wächter
 itere Kusin
 Truises: Lau
 Gustav We

kaufen.
 vere. Studen
 G. Plumber

Telephon
 inn.

182 Touring
 Hoosier
 Touring
 8 Hoosier
 8 Cal. 7 Sen.
 82 Touring
 Touring

erpfüge

ic

Paachblech

offizier.
 [kaffierer.]

0,000.00
 nd Post-
 und Ein-
 richtung

r Faust.

Aus Washington.

Washington, den 29. Mai.
 Die hiesige britische Botschaft hat dem britischen Konsulate und Agenten in den Vereinigten Staaten anzuordnen, nichts zu unternehmen, was die Aufmerksamkeit auf die bevorstehende Wahlkampagne als Einmischung in die amerikanischen Politik ausgenutzt werden könnte. Das folgende Zitat wurde von der Botschaft ausgegeben:
 Da die Wahlen herannahen, werden wir ohne Zweifel „selbsternannte“ und andere Britisch-Amerikaner in den Vereinigten Staaten im Lande der Briten wachen, wie sie es tun sollen. Solche Briefe sind in der Regel nichts weiter als für Wahlzwecke aufgestellte Fälschungen. Die britischen Untertanen haben kein Wahlrecht. Die amerikanischen Bürger können nicht gut über die Ausübung ihres Wahlrechts von ausländischen Beamten beraten werden. Ein Beamter der Briten rät man als „unparteiliche“ Entscheidung in dieser Angelegenheit der inneren Politik der Vereinigten Staaten ansehen.
 Die britischen Botschafter sollen das Verhalten der britischen Untertanen in der Wahlzeit nicht kommentieren, sondern nur auf eine Wiederholung des Falls zu warten. Die Botschaft hat die Art der Ausübung ihres Wahlrechts keinen Rat erteilen können.
 Die politischen Art sind von britischen Bürgern, die früher britische Untertanen waren, in jüngster Zeit vielfach in der hiesigen Botschaft eingelaufen. Die Botschaft ist aber fest entschlossen, „es nicht auf eine Wiederholung des Falls zu warten.“
 (Wahlhüter Lord Sackville-West hat auf ähnlichen Gründen abgelehnt werden.)

Der Lande der Nitternacht.
 Vor mehreren Jahren, im Jahre 1870, in Norwegen, bestellte ich eine kleine Anzahl von Nittern, die sehr wirksam sind. Ich habe sie an einer Person verwendet, die eine vergebliche Medizin genommen hatte und welche konstante Schmerzen empfand. Ihr Zustand wurde jedoch nach nicht vier Tagen wieder hergestellt.
 Die Nittern sind nicht in allen Ländern zu haben, sondern werden direkt geliefert durch die Herren Dr. Peter Fahrney & Co., 19-25 So. Doyle Ave., Chicago, Ill.
 Adv.

Auto-Diebe.
 Die Chicagoer Polizei ist es gelungen, die Leiter einer Bande von Auto-Dieben, vier Brüder, zu verhaften und ihnen gestohlene Autos im Werte von \$30,000.00 abzunehmen. Polizeiführer Collins erlangte durch Verhaftung der Brüder das Geständnis, daß die Saitenleiter einer Bande Auto-Diebe sind, deren Tätigkeit nicht nur in Chicago, sondern in allen größeren Städten des Landes ansitzeln und im Laufe des Jahres Autos im Werte von \$100,000 gestohlen haben. Sie sind an, daß sich noch eine bedeutende Anzahl gestohlener Autos in ihrer Gewalt befinden und teils mit ihnen untergebracht sind. Auf Befehl gelang es der Polizei, eine beträchtliche Anzahl Kraftwagen zu beschlagnahmen.

Deutsche „See-Gusaren“.
 Klingt das Lied von den Offizieren und Mannschaften eines deutschen Torpedobootes, das einen englischen Hafen anlieh, Lebensmittel, Del usw. an Bord nahm, dann im Hafen anließ, Lebensmittel abgab.
 Die Geschichte von den deutschen „See-Gusaren“ klingt so toll, daß man sich vorstellen würde, wenn diese Leute nicht ganz unüberdächtig sind. Diese Leute sind nämlich ein Teil der Marineoffiziere, der dieser in New York ankam und einem Bekannten, der zufällig ein amerikanischer deutscher Abstammung ist, dem deutschen Bravourstück erlaubte, und unterfrenen kam da ein Torpedoboot in einen englischen Hafen gedampft. Offiziere und

Mannschaften trugen englische Uniformen. Natürlich sprach der Offizier der von den englischen Hafenbehörden schleunigst Nahrungsmittel, Kohlen und sonstigen Proviant verlangte, ein vorzügliches Englisch. Die englischen Hafenbeamten wollen außerdem gehört haben, daß auch die Mannschaften Englisch sprachen. Die Herren Engländer mögen aber die plattdeutsche Wortsprache der Matrosen mit Englisch verwechselt haben.
 Der Offizier des Torpedobootes erklärte, daß er schleunigst einen wichtigen Auftrag zu erfüllen habe. Er deutete an, daß er einen deutschen Wockadebrecher abfangen solle und mahnte daher zur größten Eile.
 Die Engländer legten dem auch sofort einen Lobenswerten Vereifer an den Tag. Die weißgekleideten Jungen John Bull arbeiteten, daß ihnen der Schwweiß an den Wäcken herunterlief, um nur ja die Offiziere des Torpedobootes zufriedenzustellen.

Als die Ladung an Bord war, stellte der Offizier des Torpedobootes den amtlichen Schein aus, der besagte, daß er so und so viel Proviant und so und so viel Kohlen an Bord genommen habe. Der Schein war in der vorgeschriebenen Form gestempelt.
 Nachdem der Offizier noch den Hafenbeamten seine Anerkennung für die prompte Bedienung ausgedrückt und die Bemerkung eingeflochten hatte, daß die Weißjaden für ihre schwere Arbeit mindestens das Victoria-Kreuz verdient hätten, dampfte er mit seinem stolzen Schiffe davon, begleitet von den Segenswünschen der Zurückgebliebenen.

Der zuständige Hafenbeamte schickte den Schein, den er von dem Kommandeur des Torpedobootes erhalten hatte, an seine vorgesetzte Behörde und betonte in dem Begleitschreiben, daß der Kommandeur sich sehr anerkennend über die prompte Bedienung ausgesprochen habe.
 Einige Tage später kam von der vorgesetzten Behörde eine Antwort zurück, in der es hieß, der Schein sei zwar echt, die Unterschrift jedoch eine ganz gemeine Fälschung. Das Torpedoboot, dessen Kommandeur die prompte Bedienung so sehr gelobt habe, sei ohne Zweifel ein deutsches Boot gewesen, das sich auf diese billige Weise frischen Proviant und frische Kohlen verschafft habe.
 Wie der britische Marineoffizier, dem das „Deutsche Journal“ diese Geschichte verdankt, dem amerikanischen Freunde versicherte, heißt er die Deutschen als die Todfeinde seines Vaterlandes. „Aber allen Respekt vor diesen deutschen Seelenten.“ setzte er hinzu. „Vor Leuten, die ein solches Unfairenstück fertig brachten, muß selbst der Engländer den Hut ziehen. Ich wollte, wir könnten ihnen so etwas nachmachen.“

Die englischen Hafenbehörden sind seitdem angewiesen worden, in der „prompten Bedienung“ zukünftig etwas vorsichtiger zu sein.
 (Deutsches Journal, N. Y.)

Ward's Remedy.
 Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Rosskrämpfe, bilöse Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darmbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Winslow Ward“.

Als die Deutschen in Wilna einzogen.
 Eine erschütternde Schilderung der Zustände in Rußland, wo sie sich bei Ausbruch des Krieges bei ihrer Mutter zu Besuch aufhielt, entwirft Frau Anna Kronow von 962 Aldus Str., Bronx, die erst kürzlich nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt ist.
 Als der Krieg ausbrach, sagte Frau Kronow, war ich in Kowno. Allen Leuten, besonders den Juden, wurde befohlen, sofort die Stadt zu verlassen. Diejenigen, welche nicht Folge leisteten, wurden tatsächlich hinausgeworfen. Viele wurden verhaftet und nach Sibirien geschickt. Die Kranken und Sterbenden wurden ohne Rücksicht auf ihren Zustand fortgeschickt. Viele Bürger wurden von den Soldaten beraubt. Wenn ein Mann etwas sagte, was den Behörden mißfiel, hörte man nie wieder etwas von ihm.
 Die meisten Leute zogen nach Wilna. Nach elf Monaten durften wir nach Kowno zurückkehren, aber

im vergangenen Sommer wurde uns wieder befohlen, die Stadt zu verlassen.

In Wilna erfuhren wir eines Tages, daß Kowno, das wir für unheimlich blickten, nach dreitägigen Bombardement gefallen sei. Wir waren im Stillen der frohen Hoffnung, bald die deutschen Truppen zu sehen.
 Am 5. September lag ich um vier Uhr Morgens noch im Bett, als mehrere Explosionen die Stadt erschütterten. Wir sahen aus den Fenstern, Koffern sprengten mit halbsprengender Schnelligkeit durch die Straßen. Eine Stunde später traf ein Automobil mit vier deutschen Offizieren von einer Schwadron Ulanen begleitet ein. Die Russen suchten mehrere Brücken und den Bahnhof aufzuspüren, hatten aber keinen Erfolg. Große Bomben fielen den Deutschen in die Hände, so eilig war die Rückzug der Russen.
 Am nächsten Tage zogen Tausende auf Tausende von deutschen Soldaten in Wilna ein. Sie requirierten alles, was sie sahen, und gaben Quittungen dafür. Sie sagten, daß, wenn der Ort deutsch bliebe, wir für alles Bezahlungen erhalten würden. Wir dachten, daß wir gute Geschäfte machen würden, wenn die Deutschen bei uns blieben, sie brachten aber alles mit. Sie waren jedoch höflich und behandelten uns gut.
 Als die Deutschen ankamen, herrschte sofort Mangel an Lebensmitteln. Drei Monate lang gaben die Deutschen Brotkarten aus, die in den Bäckereien Wilnas eingelöst werden konnten. Das Brot war teuer und kostete elf Cents das halbe Pfund. Hühner kosteten etwa \$5, Fleisch \$1.50 per Pfund, Salz 30 Cents und Seife \$1.20 per Pfund. Die Stadt war von allen Aerzten entblößt und Viele starben an Typhus.

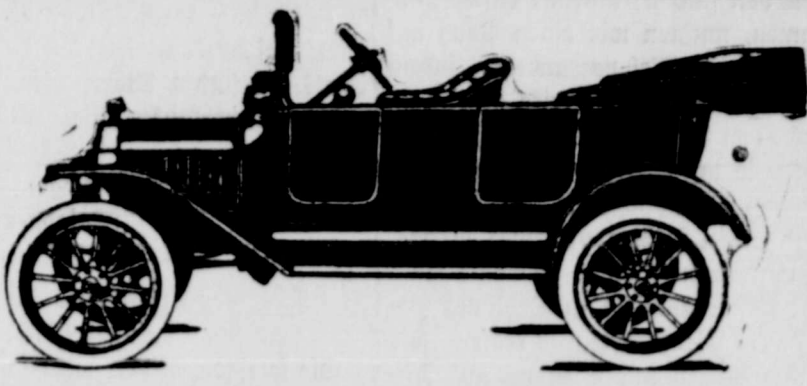
In Wilna sahen wir, wie vier deutsche Soldaten, die einen Zug zu sprengen versuchten, erschossen wurden. Die Juden wurden von den Russen wegen der geringsten Vergehen hingerichtet. Ein Grocer wurde in einem Dorfe nahe Wilna gefragt, ob er deutsche Soldaten gesehen hätte. Er verneinte. Später wurden zwei deutsche Soldaten entdeckt und der Grocer wurde am nächsten Baume aufgehängt.
 Frau Kronow appelliert an alle, die Verwandte in der russischen Kriegszone haben, ihnen Geld zu senden, da das Volk an Knappheit der Nahrungsmittel leidet.
 „Die russischen Soldaten,“ sagte sie, „waren schon vor Wilnas Nennung des Krieges müde. Meldungen, daß ihre Söhne in der Schlacht gefallen sind, machen die Russen untröstlich. In Berlin traf ich dagegen einen Mann, der mir sagte, wie stolz er darauf sei, daß zwei seiner Söhne in der Schlacht fielen und ein anderer sich im Westen an der Front befindet. „Es ist alles, was ich meinem Vaterlande geben kann,“ fügte er hinzu.“

Prohibitions-kämpfe bevorstehend.
 Aus „Freie Presse für Texas.“
 Es scheint jetzt sicher zu sein, daß wir bei den demokratischen Primärwahlen auch über „Submission“ abzusprechen haben werden, d. h. über die Frage, ob den Wählern von Texas ein Amendement zur Staatsverfassung, das Prohibition einführt, zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Die Anti-Saloon-Liga hat schon seit längerer Zeit Unterschriften für eine Petition an das demokratische Staats-

Ihre Bronchial-Kanäle
 Wenn eine Erkältung sich in den Luftröhrenästen mit diesem schwachen, feinen Pulver festsetzt, ist sofortige Behandlung dringend geboten. Der Athem erschlafft durch Schleimansammlungen länger; gewöhnlich wird durch jeden Husten Ihr Kopf erschüttert, und die Brust mag Sie schmerzen. Da ist keine Zeit zum Zögern oder Abwarten — Sie müssen sich sofort Scott's Emulsion verschaffen, um die Entzündung zu beseitigen, welche das Leben verursacht, und Sie wird dem Husten durch Unterbrechung des Heilungsprozesses der geschwächten Schleimhäute Einhalt gebieten.
 Wenn Sie irgend welche Symptome von Bronchitis haben, nur eine kleine Menge Scott's Emulsion einnehmen, halten Sie sich fest vor, daß Scott's Emulsion die besten Heilmittel sind, die Sie je gesehen haben. Sie ist frei von Alkohol oder Opium. Scott's Emulsion ist das Beste, was Sie für Ihre Bronchial-Kanäle bekommen können.
 Scott & Bown, Philadelphia, Pa. U. S. A.

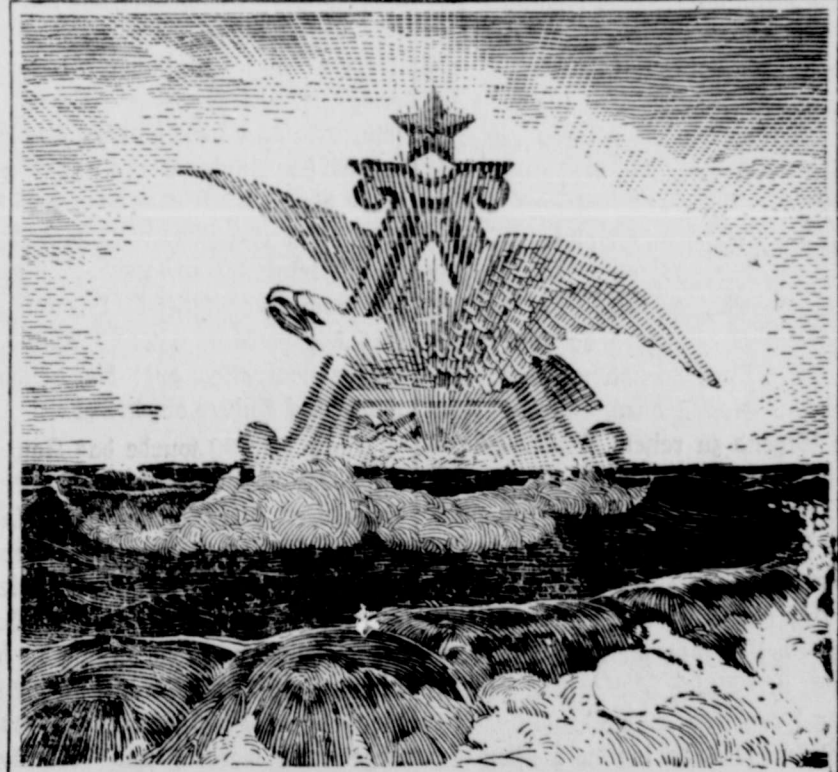
Verlangt
Neu-Braunfeller Bier.

In hellen und dunklen Flaschen } Zu haben } In Ganzen, Halben, Viertel u. Achtel Maßern.
 Bestellungen werden prompt ausgeführt.
New Braunfels Brewing Co.
 Neu-Braunfels, Texas.
 Eis fabrik und Kühl-Räume. Phone No. 57.



“FORD” Roadsters und Touring Cars
 an Hand für prompte Ablieferung.
 Genießt den Sommer in einem Auto.
 \$475.00 für Touring Car hier abgeliefert.
 \$425.00 für Roadster hier abgeliefert.
Gerlich Auto Co.
 oder Eiband & Fischer.

Kraft, deren wir fähig sind, zu bekämpfen.
 An das Publikum.
 „Seit 6 Monaten nehme ich Chamberlains Tablets für Indigestion und beständige Gern, daß ich noch nie ein Mittel gebraucht habe, das mir so gut getan hat.“ — Frau C. E. Sealey, Alton, N. Y. Chamberlains Tablets sind überall zu haben.
 Adv.
 Der Herr Lehrer (im Kerger): „Wenn ich nicht wäre, würdest du der größte Esel in der Klasse sein!“
 Gatte (zu seiner Frau, die ein Kistchen zugunageln versucht): „Du nagelst wie der Blitz.“
 Frau: „Wieso?“
 Gatte: „Der Blitz trifft selten zweimal in denselben Platz.“
 Der kleine Johnnie (im Konjert auf den Kapellmeister deutend): „Warum droht der Mann denn der Frau da oben immer mit dem Stock?“
 Mama: „Er droht ihr ja gar nicht.“
 Der kleine Johnnie: „Aber weshalb schreit sie denn so?“
 Vater: „Rein, eine Trommel schenke ich dir nicht, die macht zu viel Geräusch.“
 Tobby: „Ich werde nur dann trommeln, wenn du schliffst.“



Dies Zeichen ist bekannt und beliebt auf dem ganzen Erdenrund
„Budweiser“ — so haben sich wieder und wieder viele Stimmen weitgereister Amerikaner ausgesprochen — „ist ohnegleichen in der Neuen wie in der Alten Welt. Wohin man auch gehen mag — zur Erholung, zum Vergnügen oder in Geschäften — auf dem ganzen gesitteten Erdenkreis ist es anzutreffen.“
 Millionen mehr Flaschen werden davon verkauft als von jedem andern Bier, wegen seiner unveränderlichen Güte, Reinheit und Milde — wegen seines unvergleichlich würzigen Geschmacks nach Saazer Hopfen.

Anheuser-Busch - St. Louis, U. S. A.
 Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.
Budweiser
 bedeutet Maßigkeit
 Berman & Zadek
 Distributors
 San Antonio, Texas
 Die Erprobungsgebühren für das billigste Bier sind gerade so hoch wie für das beste!

Aus alten Zeiten.

(Nachfolgender interessanter Brief unseres Mitbürgers Herrn Hermann Wagenführ ist der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ vom 16. November 1879 entnommen. Der Brief war an den ältesten Sohn des damaligen Herausgebers Herrn A. Eiband gerichtet.)

Sierra Mojada, 16. November 1879.

Werter Freund!

Um mein Versprechen zu halten, schreibe ich Dir einiges von unserer Reise nach dem Mojada-Minen und über dieselben.

Die Reise nach Eagle Pass ging sehr gut von statten; als wir daselbst ankamen, mußten wir einen Pony auf einen alten Esel verhandeln, indem auf Pferde, die nach Mexiko gehen, ein Zoll von \$36 ist. Mähren, Esel und Sengste sind frei. Ein Wagen oder Wuggy kostet \$80, oder \$20 per Rad. Ein Sattel 25 Prozent seines Wertes.

Wir lagen 3 Tage in Eagle Pass, bis unsere Papiere in Ordnung waren. In Piedras Negras trafen wir einen Wagen mit 9 Mann aus Austin, denen wir uns angeschlossen. Am 23. Oktober verließen wir Piedras Negras 12 Mann stark, indem es einzeln zu gefährlich ist zu reisen.

Nachdem man in das Gebirge kommt, ist man im Indianergebiet der Spanis; wir hielten jede Nacht Wache bei den Pferden. Wir schwebten nur eine Nacht in Gefahr, in der Nähe der Stadt Laxante. Jede Wache bemerkte während der ganzen Nacht Unruhe unter den Pferden; da aber die Nacht zu dunkel war, konnten wir nichts sehen.

Am nächsten Morgen, als wir das Städtchen erreichten, fanden wir den Grund der Unruhe der Pferde. Die Indianer waren dagewesen, hatten einen Mexikaner ermordet und seine Frau mit fortgeschleppt. Sämtliche junge Männer mit dem Alcalde waren auf der Verfolgung begriffen. Wir wurden nach dem Hause des Ermordeten geführt, wo man uns mitteilte, daß in der Nähe der Stadt noch 3 Männer in der nämlichen Nacht ermordet worden waren.

Wir kauften uns da die nötigen Vorräte und reisten weiter. Mit Meilen von da mußten wir durch einen schmalen Gebirgspass, wo oft die Indianer Reisende ermorden. Wir kamen glücklich durch; zwei Indianer waren im Paß zu sehen, sie ergriffen aber bei unserer Annäherung die Flucht, da sie sahen, daß wir wohl auf einen Angriff vorbereitet waren. Nach und nach ritten wir voraus, mit unseren Winchester-Büchsen in Bereitschaft. Von da erreichten wir die Stadt Cuatro Ciencigas, eine recht schöne Stadt, berühmt wegen der heißen Quellen. Wir ruhten da zwei Tage aus, denn von da hatten wir die letzten 150 Meilen durch eine wasserarme Gegend zu reisen. Wasser gibt es auf der ganzen Strecke nur an 2 Plätzen — und dazu nur Salzwasser. Wir langten wohlbehalten in den Minen an.

Nun etwas von den Minen. Es gibt hier zwei Städte, die erste heißt New York, und einige Meilen von da liegt San Francisco; es wohnen etwa 5—600 Menschen darin; die meisten sind Mexikaner, der Rest Franzosen, Amerikaner und Deutsche. Die Stadt besteht aus Zelten und es ist in ganz New York und San Francisco kein Stuhl noch Tisch zu finden. Wir wohnen ganz nahe an der einzigen Quelle, welche sich in der ganzen Umgegend befindet. Willet, Pariff & Co. wohnen ganz nahe bei uns. Die Maschinen zum Brunnengraben sind vor einigen Tagen angekommen und es wird sofort mit der Arbeit begonnen werden.

Um die Wahrheit zu sagen, die Minen sind in Texas viel überschätzt worden. Es sind etwa 50 Minen besetzt hier, wovon 4 oder 5 in Arbeit sind. Pariff & Willet's Minen sollen die besten sein. Ein „Carga“ (300 Pfund) gibt reines Silbererz im Werte von \$100. 20 Faß Sprengpulver sind heute angekommen, alles für Pariff & Willet, so wird denn der Kanonendonner bald losgehen. Pariff ist in New York, um die zum regelrechten Minenbau nötigen Maschinen zu holen. Zwei kleine Schmelzöfen sind im Gang, wovon einer Tag und Nacht Gestein kam Col. Sou-

tion von Galveston hier an und kaufte mehrere Minen für eine Stadt Company. Von San Antonio ist Col. King und Dr. Grab hier; King ist sehr krank.

Die Minengesetze sind sehr liberal hier. Wenn man eine noch unbesetzte Mine in Beschlag nimmt und sie recorden läßt, so braucht man dafür keinen Cent zu bezahlen. Die Mojada-Berge sind 5—6000 Fuß hoch und meistens im Winter mit Schnee bedeckt. Die Gegend hier herum ist holzarm. Wir sind unser 12 Mann, 10 arbeiten, 2 prospektieren. Der Lohn ist \$1—2 pro Tag und Kost. Das Faß Mehl kostet \$24, Sämalz 75 Cents das Pfund, ein Pferd zu beschlagen \$4.

Das Stück Papier, worauf dieser Brief geschrieben ist, kostet 12 1/2 Cents. Es sind 4 Stores hier, welche alles teuer verkaufen. Viele Grüße an H. Ludwig.

Herrn Wagenführ, Mojada Miner.

Aus der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ vom 20. Dezember 1879:

Die Mojada Miner, welche vor einiger Zeit von hier nach den Minen abgereist sind, Frank Bell, Hermann Wagenführ und ein anderer junger Mann, sind wieder hierher zurückgekehrt. Bell versicherte uns, daß die Berichte über die Reichhaltigkeit der Minen nicht übertrieben, daß aber die Verarbeitung derselben unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht lohnend und für den armen Mann daselbst wenigstens jetzt noch nichts zu machen sei; besonders fehlt es an Wasser und Brennmaterial. Auf dem Rückwege wurden die zwei Begleiter von Frank Bell, welche zurückgeblieben und von ihm abgekommen waren, von Mexikanern beraubt, welche auf sie schossen und sie dann vollständig ausplünderten. Die Salunken wurden jedoch wieder eingekerkert und sie mußten ihren Raub wieder zurückgeben.

Eingelandt. Das Sängerefest in Umland.

„Wer zählt die Völker, nennt die Namen, Die fröhlich da zusammenkamen?“

Die letzten Töne sind verhallt und alles geht wieder seinen alten Gang. Und so muß es sein. Ist es doch um diese Jahreszeit so nötig, die Feldarbeit zu befragen.

Also punkt 2 Uhr, war die Parole ausgegeben, sollte jeder Sänger da sein. Wer aber nicht da war, das waren selbstverständlich die Sänger, und zwar die nächsten. Der Wahrheit die Ehre: die Neu-Braunfelsener Sänger waren pünktlich am Platze; wovon wir noch einen Misset kriegten — was wir verdient hatten. Aber es wurde noch alles gut; die Schuld wurde auf Andere abgewälzt.

Um 3 Uhr 30 wurde das Konzert durch das Neu-Braunfelsener Orchester eingeleitet. Hierauf sang der Umland-Männerchor den Sängergruß, worauf der Präsident eine Ansprache hielt. Dann sang der Neu-Braunfelsener Echo „Gretlein“, wunderschön. Da bis dahin noch nicht alle Vereine vollständig waren, mußte das Programm etwas abgeändert werden, und der Blum-Creek-Jugendverein sang das nächste Lied: „Die Ehre Gottes“. Hierauf sang der Umland-Männerchor das Bundeslied.

Im zweiten Teil wurde nach Einleitung des Orchesters von Herrn Pastor Varnofske eine Ansprache gehalten, welche lebhaften Beifall fand. Dann sang der Neu-Braunfelsener Echo „Gute Nacht, süße Ruh“. Dieses schöne Stück, welches unser Verein selber schon gesungen hat, habe ich noch nie vorher so schön singen hören. Dann sang der Maxwell-Liederchor „Die Nacht“, unter Leitung von Herrn C. Kruse. Obschon nur ein Doppelquartett und ein junger Verein, sangen sie ausgezeichnet.

Jetzt sang der Locharter Gemischte Chor und zwar „Die Nacht am Rhein“, welches sich den jetzigen Verhältnissen ganz anpaßt. Zum Schluß des zweiten Teiles sang hierauf der Umland-Männerchor: „Du bist, so lang mein Herz noch schlägt, mein Liebste auf der Welt.“

Da wir den Neu-Braunfelsener Echo so gerne hörten, wurde mit dem dritten Teil angefangen. Es waren

aber schon einige Sänger dieses Vereins den heimatischen Penaten zugeweiht. Jedoch sangen sie uns noch das „Regelied“ und zwar so, daß sie sich beinahe zu einer Zugabe erweichen lassen mußten. Doch wurde die Zeit zu kurz, und der Maxwell-Liederchor sang die nächste Nummer; dann der Locharter Gemischte Chor das herrliche Stück „Wenn die Blümlein draußen zittern“, und zum Schluß der Umland-Männerchor: „Grüß mir das holde Kind am Rhein“.

Allen Vereinen für die Unterstützung des so herrlichen Festes unsern herzlichsten Dank. Grad so muß der deutsche Gesang weiter begehrt und gepflegt werden, um unserer Jugend das Gemüt zu erhalten; denn: „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder; Böse Menschen haben keinelieder.“

Hierauf wurden die Sänger zur Tafel geleitet, wo nach echter deutscher Art serviert war; sollte einer seinen Appetit nicht gestillt haben, so ist es seine Schuld.

Inzwischen war es dunkel geworden und die Halle wurde durch elektrische Lichter herrlich erleuchtet. Bevor das Tanzbein geschwungen wurde, kamen noch einige Theaterstücke zur Aufführung, und zwar:

1. „Leutnant und sein Burtsche“, oder „Die letzten zwei Thaler“; aufgeführt von L. Schmidt, Leutnant; W. Somann, Burtsche.

2. „Christian Dämels Luftreiß“; aufgeführt von V. Kirchhof, Bauer; M. Schmidt, Land-Gendarm; Wm. Kirchhof, Schwindler.

3. „Eine Quartettprobe des Gesangsvereins „Halbe Lunge“.“ Aufgeführt von A. Garbrecht, 1. Tenor; M. Kirchhof, 2. Paß; W. Somann, 1. Paß; M. Schmidt, 2. Tenor.

Alle Stücke liefen glatt ab und das Publikum hatte nicht veräuht, wie ich nachträglich erfähr, riesigen Beifall zu spenden.

Also haben wir ein schönes Fest gefeiert. Warum auch nicht, wenn jeder dazu hält? Leider passierte tags zuvor etwas Unvorhergesehenes. Als nämlich Herr A. Garbrecht beim Dekorieren eine Zahne von einer Stehleiter aus befestigen wollte, brach diese zusammen, wobei sich Herr Garbrecht den rechten Arm brach, das Handgelenk aussetzte und eine schmerzhafte Verletzung am Wunde erlitt. Ja, wenn es nicht solche fernige Naturen gäbe, wäre unser Fest nicht so verlaufen.

Nach dem Theater, als getanzt wurde, war es, als ob nochmal soviel Leute da wären, und die Musik wurde um 2 Uhr immer wieder verlangt. Jedoch alles hat ein Ende, und die Wurst sogar zwei. Es mußte geschieden sein. Den Braunsfelsener noch ein „Lebewohl“, und dann „rin in die Klappe!“ Im Traum läßt man nochmal alles vorüberziehen und siehe, da finde ich einen alten Freund, der schon Freud und Leid mit uns geteilt hat, und jetzt, wie ich gehört habe, für sich Eheriff läuft. Ja, wenn Du hier bei uns wärst, würdest Du eine Menge Stimmen kriegen, aber ich denke, Du bist jetzt dort auch gut besamt. Daß Du Deinen Posten verfehlt, sind wir fest überzeugt; wenn wir aber mal hinkommen — dann nicht so feste druff!

Wie ich munkeln gehört habe, wird wieder ein großes Fest geplant in Umland, und zwar am 4. Juli — will aber vorläufig noch nichts verraten. C. K.

Kleine Winke.

Beim Kochen von Bohnen, Erbsen und Kraut soll erst dann Salz zugegeben werden, wenn diese vollständig gar geworden sind, da sie sonst nicht weich werden.

* * *

Wenn der Kuchen anbrennt, kröge man die verbrannte Kruste vorsichtig ab, streiche etwas geschlagenes Eiweiß darüber, bestreue den Kuchen leicht mit pulverisiertem Zucker und stelle ihn nochmals fünf Minuten lang in den Backofen. Alle Spuren der verbrannten Stelle werden dann verschwunden sein.

Feinlich.

„Ich sah kürzlich einen Herren, der sah Ihnen zum Verwechseln ähnlich.“

„Wirklich? Na, Sie haben ihm doch hoffentlich nicht die zwanzig Mark gegeben, die Sie mir schon so lange schuldig sind?“

Die langweiligen Hühner.

Die achtjährige Marie sah mit ihren Eltern beim Frühstück, als wieder — wie jeden Morgen — Eier aufgetragen wurden.

Nun war Marie entweder nicht hungrig oder das Eieressen war ihr zuwider geworden, auf jeden Fall schlug sie ihre Augen mit ernstem, bittendem Blick zur Zimmerdecke auf und rief:

„Ich wünschte, lieber Gott, daß die Hühner außer Eiern noch etwas Anderes legen würden!“

Dall

Landas Park

Mittwoch, den 14. Juni. Anfang 8 Uhr abends. Alle sind herzlich eingeladen.

Großer Pfingst-Ball

Makdorffs Halle

Samstag, den 10. Juni. Freundlichst laden ein Oberkampf & Schreier.

Skat-Turnier

in Freiheit

Sonntag, den 11. Juni. Anfang 2 Uhr nachmittags. Jedermann ist herzlich eingeladen. Max Meyer.

Großer Ball

Bulverde

Samstag, den 17. Juni. Freundlichst laden ein Alfred Kabelmacher.

Großes Preiskegeln

Walhalla

Samstag, den 24. Juni. Anfang morgens 9 Uhr. Abends großer Ball. Freundlichst laden ein Sattler Bowling Club.

Großer Ball

Hübingers Halle

Pfingstsonntag, 11. Juni. Alle sind freundlichst eingeladen. H. J. Huebinger.

Großer Ball

Ziegenhals' Bawillon Samstag, den 17. Juni. Freundlichst laden ein Ad. Ziegenhals & Co.

Preiskegeln u. Dall

Fischers Store

Samstag, den 17. Juni. Kartentausch von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Alle sind herzlich eingeladen. Fischer Store Kegelveerein, per H. D. Fischer.

Schaltjahr-Bürger

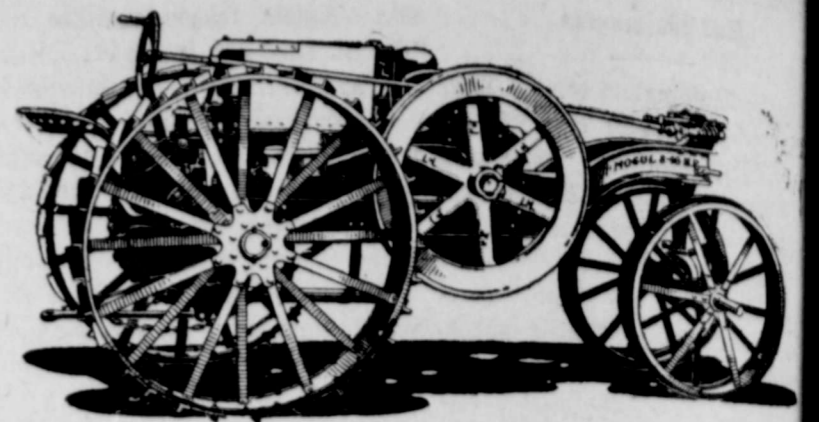
Ball

Orth's Pasture Halle Sonntag, den 18. Juni. Es wird gebeten Lunch mitzubringen; für Trinken ist gesorgt. Freundlichst laden ein Orth's Pasture Social Club.

Großer Ball

Kabelmachers Halle

zu Fratt Samstag, den 24. Juni. Begeben von der Salado Loge No. 139, D. D. F. S., zum Besuchen der Deutschen Roten Kreuzes. Anfang 8 Uhr abends. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Das Comité.



„Der Mogul Tractor“

Wir werden am 20. Juni ganz nahe bei der Stadt in Herrn Kühlers Feld eine Demonstration im Pflügen geben, und laden alle Farmer ein dieselbe anzusehen.

Faust & Co.

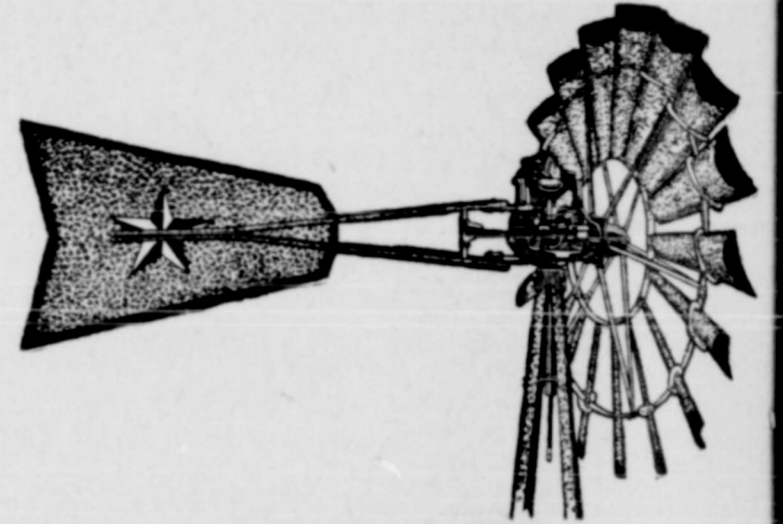
Ad. F. Moeller.

Bauunternehmer u. Contraktor

Groß- und Kleinhändler in Cement und Baumaterial.

Office Telephon 56.

Modell 12 „Star“ Windmühl



Die allerbeste Windmühlenkonstruktion findet man allein in obigen Windmühle, welche mit „No. 11 Em“ Lagern ausgestattet und welche man nur einmal im Jahr zu ölen braucht. Die Mühle mit doppelten Kammrädern und doppeltem Pflügen ist unbedingt die stärkste im Markt.

Faust & Co.

Bauarbeiten

Reparaturen

A. C. Moeller

Nachfolger von Moeller Bros. Contractor und Baumeister

Cementarbeit eine Spezialität

Neu-Braunfels, Texas.

Gauvertransport

Telephon 153

Großes Herren-Preiskegeln

in Scherz Sonntag, den 11. Juni. Freundlichst laden ein Scherz Kegel-Verein

Großer Ball

in der Braken Halle Samstag, den 17. Juni. Freundlichst laden ein Fred. Heilmann.

Kaiser Wilhelm Stat-Turnier

in der Schuchard Eogen-Halle in der Comalstadt Sonntag, den 18. Juni. Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends öffentlicher Ball. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Das Comité.

Großer Ball

in der Sweet Home Halle Sonntag, den 11. Juni. Freundlichst laden ein Reinartz & Sch

Großer Ball

in der Selma Halle Samstag, den 10. Juni. Freundlichst laden ein H. C. Freichenhals

Großes Kinderfest

in der Deutonia Halle Pfingstmontag, den 12. Juni. Anfang 2 Uhr nachmittags. Alle beteiligten. Deklamationen, Gesangsübungen, Spiele der Kinder kommen zur Führung. Freie Limonade für die Kinder. Abends großer Ball für Erwachsene. Jedermann ist herzlich willkommen. Der Comité.